



**Medienzentrum**  
NÜRNBERG FÜRTH

## Medienzentrum Nürnberg-Fürth

Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

[www.mz-nuernberg.de](http://www.mz-nuernberg.de)



Institut für Pädagogik und  
Schulpsychologie **IPSN**

Tel. 0911 231-9047 Fax 231-4146 [mz.nuernberg@t-online.de](mailto:mz.nuernberg@t-online.de) [ipsn-medienzentrum@stadt.nuernberg.de](mailto:ipsn-medienzentrum@stadt.nuernberg.de)

# Biologie und Umwelt

## (Medienauswahl, Neuanschaffungen und Nachkäufe)

Stand: 2019

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ über den Reiter „MZ-Medien“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 46 ..... DVD-Video
- 49 ..... Online-Video
- 55 ..... Online-DVD
- 67 ..... DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 ..... Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Kiga (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

5565852	<b>Amphibien – Die Erdkröte</b> A(5-13); 2018 O Gezeigt wird das Leben der Erdkröte von der ersten Zellteilung über die Entwicklung als Kaulquappe bis hin zum erwachsenen Amphibium. Zeitlupenaufnahmen lassen das Jagdverhalten der Erdkröte mit ihrer blitzschnellen Zunge sichtbar werden. Des Weiteren wird auf die Häutung der Kröte eingegangen.	
55500501	<b>Downside up</b> A(9-13); J(14-18); 2017 O Der Film zeigt eine Welt, in der jeder das Down Syndrom hat: es ist die Norm. Eines Tages wird Eric geboren; ein Junge, der anders ist. Er ist "normal", zumindest in unseren Augen. Der Film erzählt seine Geschichte, aber auch die seiner Eltern und der Gesellschaft an sich.	14 min f

5511070	<p><b>Evolution und Optimierung / Evolution and Optimization</b>  A(7-13); 2014 O  Seit über 4 Milliarden Jahren formt Evolution das Leben auf unserem Planeten. Doch was genau ist Evolution? Wie funktioniert sie? Und welche Rolle spielen Evolution und Darwins Prinzipien bei der Entwicklung von neuen Technologien? Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/englisch) geht diesen Fragen in anschaulichen und kurzweiligen Animationen nach und stellt die faszinierende Wissenschaft der Bionik vor. Im Arbeitsmaterial stehen Arbeitsblätter, eine Interaktion und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>	
55500343	<p><b>Unser Getreide</b>  A(5-7); 2018 O  Ausgehend von dem Volkslied "Das Wandern ist des Müllers Lust" verbindet der Film die traditionelle Handwerkskunst des Müller-Berufes mit dem Berufsbild in der Gegenwart. Im Film lernt man das Getreide als eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel kennen. Zudem wird die Möglichkeit der Nutzung von erneuerbaren Energien zur Herstellung von Mehl erklärt und damit die Verbindung zum traditionellen Müller in seiner Windmühle geschaffen. Man lernt die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Getreidepflanzen kennen, so dass es möglich ist, deren unterschiedliche Nutzung zu verstehen. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterial [PDF]; Bilder.</p>	20 min f
4960754	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Zellen – Bausteine aller Lebewesen</b>  A(4-7); 2017 O  Alle Lebewesen, so unterschiedlich sie auch aussehen mögen, bestehen aus Zellen. Winzige Lebewesen wie etwa Bakterien bestehen nur aus einer Zelle – sie sind Einzeller. Wir Menschen hingegen bestehen aus Milliarden von Zellen, wir sind Vielzeller. Der Film erklärt den Aufbau der Zelle und beschreibt die Funktionen der einzelnen Teile. Die Zelle ist unterteilt in mehrere Räume, die Organellen, in denen gleichzeitig verschiedene Stoffwechselfvorgänge ablaufen. Gesteuert werden sie im Zellkern. Die benötigte Energie wird in den Mitochondrien hergestellt. Eine Zelle ist ein in sich geschlossenes System. Sie bildet aber mit anderen, gleichartigen Zellen einen Verband, den man Gewebe nennt. Viele einzelne Gewebe zusammen stellen ein Organ da, und alle Organe und Gewebe zusammen sind der Organismus.</p>	7 min f
4960758	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Immunsystem – wie der Körper sich vor Krankheiten schützt</b>  A(4-7); 2017 O  Ein spannender Kampf steht an: Auf der einen Seite kämpft das menschliche Immunsystem, auf der anderen scharren sich Krankheitserreger wie Bakterien, Viren, Parasiten und Pilze. Der Film stellt die Abwehrmechanismen vor, die der Körper hat: Flimmerhärchen, der Säureschutzmantel der Haut, Husten und Niesen, Tränen und die scharfe Magensäure schützen den Körper vor Angriffen. Gelangen Erreger trotzdem in den Körper, sind die Lymphozyten gefragt, also die T-Helferzellen, die T- und die B- sowie die Killerzellen. Die Fresszellen fressen die Krankheitserreger und erstellen Antigene. Die Information darüber wird schnell verbreitet, und die B-Zellen stellen Antigene in großer Zahl her. Hat der Körper ein Virus besiegt, "erinnert" er sich wegen der Antigene daran und geht gewappnet in den nächsten Kampf.</p>	7 min f
4960753	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Nerven – Entscheiden und Kommunizieren im Körper</b>  A(7-10); 2017 O  Das Nervensystem des Menschen steuert alle Körperfunktionen. Das funktioniert, indem Informationen und Anweisungen über die Neuronen, also die Nervenzellen, und die Nervenstränge weitergeleitet werden. Zellen und Stränge bilden ein weitverzweigtes Netz im ganzen Körper. Der Film erklärt den Unterschied zwischen dem zentralen Nervensystem, also Gehirn und Rückenmark, und dem peripheren Nervensystem. Das Gehirn ist die Zentrale des Körpers: Hier werden alle Informationen verarbeitet, die von außen aufgenommen werden. Von hier aus werden auch Anweisungen in alle Körperteile geschickt. Sie laufen durch Rückenmark und gelangen von hier aus in das weitverzweigte Netz des peripheren Nervensystems. Dieses steuert alle bewussten Bewegungen des Körpers, aber auch alle unbewussten wie Atmen oder Schwitzen.</p>	5 min f
4960755	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Fieber – wenn der Körper wärmer als sonst ist</b>  A(7-10); 2017 O  Bei Fieber fühlen wir uns unwohl: Wir haben Kopf- und Gliederschmerzen und schwitzen oder leiden an Schüttelfrost. Wer Fieber hat, hat oft ein stark gerötetes Gesicht und glasige Augen. Fieber ist keine eigenständige Krankheit, sondern eine der wichtigsten Abwehrreaktionen des menschlichen Körpers, die die</p>	6 min f

	Krankheitserreger abtöten soll. Die weißen Blutkörperchen greifen Krankheitserreger im Körper an. Werden sie überwältigt, gibt der Körper Alarm. Er bildet viele neue weiße Blutkörperchen, die einen Botenstoff ans Gehirn senden. Daraufhin wird die Temperatur erhöht, denn Viren und Bakterien bestehen überwiegend aus Eiweiß, und Eiweiß gerinnt ab mehr als 39 Grad. Fieber sollte man nicht künstlich senken, außer, die Temperatur steigt auf über 41 Grad, was für uns selbst lebensgefährlich wird.	
4960756	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Muttermale – dunkle Flecken auf der Haut</b> A(7-10); 2017 O Beinahe jeder Mensch hat Muttermale oder Leberflecken, wie man die gutartigen Hautfehlbildungen nennt. Säuglinge haben meist noch keine Muttermale - sie bilden sich erst während der Kindheit und auch später noch bei Erwachsenen. Die Neigung zu Muttermalen ist vererblich, vor allem hellhäutige Menschen haben sie oft. Es wird gezeigt, in welchen Farben, Formen, Größen und Häufungen sie auftreten können. Wie kommen Muttermale zustande? Das geschieht in den obersten Hautschichten: Hier sitzen Farbzellen, die sogenannten Melanozyten. Sie bilden den Farbstoff Melanin, der an die Haut abgegeben wird. Sonnenstrahlen stimulieren die Melanozyten, die sich zusammenschließen und an die Oberfläche dringen können, wo sie die Flecken bilden. Es ist wichtig, sich vor zu viel Sonneneinstrahlung zu schützen.	5 min f
5558182	<b>Babys</b> A(9-10); J(14-18); Q; 2008 O Dokumentarfilm über die ersten Lebensmonate von vier Babys aus unterschiedlichen Regionen der Welt, wobei der naturnahe Alltag der Kinder aus der Mongolei und Namibia dem von Kindern aus Industriegesellschaften, den USA und Japan, gegenübergestellt wird. Zusatzmaterial: Kinotrailer; Interviews; 2 Jahre später; Babys - Reaktionen auf den Film; Alain Chabat in Namibia; die Filmmusik.	75 min f
5511330	<u>Biotische Umweltfaktoren</u> <b>Parasitismus</b> A(8-13); 2018 O Beim Wort Parasiten denken wir vermutlich als erstes an Überträger von Krankheiten wie Stechmücken und Zecken. Doch diese offensichtlichen Parasiten sind nur die Spitze des Eisbergs. Parasiten gibt es in allen Größen, allen Formen und bei nahezu allen Lebewesen. Die Produktion zeigt die große Vielfalt der Parasiten und macht deutlich, warum diese für Ökosysteme so wichtig sind.	22 min f
55500628	<u>Welt und Verantwortung</u> <b>Umweltschmutz und Umweltschutz</b> A(5-10); J(10-16); 2019 O BEDROHTE UMWELT: An konkreten Beispielen wird gezeigt, wie und wo die Umwelt tagtäglich durch den Menschen gefährdet wird. Kurze Filmsequenzen geben Informationen zur alltäglichen Umweltverschmutzung: Luftschadstoffe, Lärmbelastung, industrialisierte Landwirtschaft, Massentierhaltung. UMWELTSÜNDEN: Thematisiert werden unter anderem der Flächenfraß und die Kunststoffflut. Ursachen für die Belastung des Grundwassers mit Nitrat werden behandelt. UMWELT SCHÜTZEN: Gegeben werden Anregungen, wie und wo man für die Umwelt aktiv werden kann: Naturnaher Garten – Müll vermeiden – umweltfreundlich mobil. ARTGERECHTE TIERHALTUNG: Verdeutlicht wird, wie Nutztiere ihrer Art entsprechend leben können. Auch wird darauf hingewiesen, was für Verbraucher und Politik noch zu tun bleibt. ENERGIEEFFIZIENZ: Durch Realaufnahmen und eine Animation wird über die Funktionsweise und Vorteile eines Blockheizkraftwerkes informiert. Zusatzmaterial: Interaktives Glossar; Wusstest Du? ; Sprechertext; Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Interaktive Arbeitsblätter (auch als Offline-Webapp für Desktop, Notebook und Tablet / Einfache Installation als HTML-5-Webapp).	31 min f
55500859	<b>Säugetiere [inkl. Tablet-Fassung]</b> <i>Vom Eisbären bis zum Gürteltier</i> A(5-6); SO; 2019 O Das Medium zeigt die wesentlichen Merkmale von Säugetieren und warum sie sich erfolgreich verbreitet haben. Ihre Nahrungsgewohnheit und das Vermögen zu denken haben die Ausbreitung begünstigt. Zusatzmaterial: 9 Interaktive Tafelbilder; 7 Arbeitsblätter; 7 Abbildungen; Begleittext.	15 min f
5551534	<b>Die Welt der Bakterien</b> A(8-9); 2002 O Gezeigt wird, an welchen Orten Bakterien existieren können und wie sie sich vermehren. Anhand zahlreicher Beispiele werden Unterscheidungsmerkmale wie Form, Gramfärbung und Bewegungsmuster demonstriert. Es	24 min f

	werden die nützlichen und schädlichen Wirkungen von Bakterien ebenso vorgestellt, wie die Effekte, die das heutige Verhalten der Menschen auf die Evolution der Bakterien hat (Resistenzbildung).	
5552438	<p><b>Die Welt der Viren</b> A(7-9); 2007 O</p> <p>Eingangs wird am Beispiel des Tabak-Mosaik-Virus gezeigt, wie Viren entdeckt wurden, wie sie strukturiert sind und was sie von Bakterien unterscheidet. Im weiteren Verlauf zeigen elektronenmikroskopische Aufnahmen, welche Formen verschiedene Viren annehmen können. Es wird auf die unterschiedlichen Baupläne von Viren und die Erbgutvarianten, die DNA und RNA eingegangen. Es wird weiterhin geklärt, warum Viren keine Lebewesen sind. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu lebenden Organismen werden erläutert. Animationen zeigen, dass der Mensch spezifische Antikörper gegen Viren bilden kann. Der Film schließt mit dem Kapitel Impfstoffe. Zusatzmaterial: 2 Arbeitsblätter.</p>	18 min f
5554834	<p><b>Die Zelle: Baustein des Lebens</b> <i>Ein Blick durch das Mikroskop</i> A(7-10); 2000 O</p> <p>Das Medium beinhaltet den Titelfilm und drei einzeln ansteuerbare Kapitel: Anfertigung von Dauerpräparaten; Anfertigen von Frischpräparaten; Die Zelle – kleinste lebende Einheit. Einige Standardpräparate werden im lichtmikroskopischen Bild vorgestellt.</p>	16 min f
5558394	<p><u>Willi will's wissen</u> <b>Das krecht und fleucht und summt und brummt!</b> A(1-4); SO; J(6-12); 2009 O</p> <p>Über 1 Millionen Insektenarten sind weltweit bekannt. Alle kann Willi natürlich nicht kennen lernen, aber einige schon! Los geht es in München im Schmetterlingshaus des Botanischen Gartens. Weiter geht es in der Zoologischen Staatssammlung, in der unzähligen Käfer, Fliegen, Heuschrecken, Bienen, Schaben und Falter in Schaukästen archiviert werden. Zum Schluss hilft Willi noch dem Schädlingsbekämpfer Björn ein Wespennest umzusiedeln. Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Infoblätter; Arbeitsblätter; Methodische Tipps; Making of; Szenenbilder; Medientipps; Themen A-Z; Bilddateien; Infodateien des BUND.</p>	25 min f
4950896	<p><b>Abenteuer Natur – Der See</b> A(3-4); SO; 1992 O</p> <p>Der Film beobachtet vier Kinder, die den Lebensraum See erkunden. Im Spätwinter erleben sie die Paarungszeit der Grasfrösche und im Frühjahr beobachten sie Vögel, die an das Gewässer als Lebensraum gebunden sind.</p>	20 min f
5511262	<p><u>Ökologie</u> <b>Bioindikatoren – Zeigerorganismen</b> A(8-13); 2017 O</p> <p>Die Qualität von Lebensräumen kann man mit allerlei Geräten messen. Oder man schaut sich die Bewohner genauer an. Denn diese registrieren sehr genau jede Veränderung in ihrem Lebensraum und reagieren darauf. Die Produktion zeigt, was solche Bioindikatoren sind. Zusätzlich werden wichtige Begriffe der Ökologie wie euryök oder stenök erklärt.</p>	19 min f
5511264	<p><u>Verhaltensbiologie</u> <b>Reflex, Instinkthandlung, Konditionierung</b> A(9-13); 2017 O</p> <p>Das wohl bekannteste Beispiel der Verhaltensforschung ist der Pawlowsche Hund. Er produziert bereits Speichel, obwohl noch gar kein Futter da ist. Aber ist das jetzt eine "bedingte Konditionierung" oder ein "bedingter Reflex"? Und was hat das Ganze mit Instinkten zu tun? Die Produktion beantwortet diese und viele andere Fragen und gibt Einblicke in die faszinierende Welt der Verhaltensforschung.</p>	19 min f
5511270	<p><b>Greifvögel, Falken und Eulen</b> A(5-8); 2017 O</p> <p>Adler und Bussarde, Geier und Eulen - sie sind die Herrscher der Lüfte. Diese Produktion wirft einen Blick auf die verschiedenen Arten der Greifvögel, Falken sowie Eulen und zeigt ihre Verbreitung ebenso wie die Anpassung an ihre Lebensweise. Außerdem werden bei diesen Raubvögeln die Zusammenhänge zwischen dem Körperbau und der Flugweise sowie der Schnabelform, ihren Jagdmethoden und der Nahrung erklärt.</p>	24 min f

5559669	<p><b>Merkmale und Anpassungen heimischer Säugetiere</b>  A(5-8); 2012 O</p> <p>Zunächst macht der Film deutlich, welche Merkmale die Tierklasse der Säugetiere auszeichnen: Die Jungen entwickeln sich im Körper der Mutter und werden nach der Geburt von ihr gesäugt. Säugetiere haben ein Gebiss aus unterschiedlich geformten Zähnen, sie atmen durch Lungen, haben im Mittelohr drei Gehörknöchelchen und im Vergleich zu anderen Tieren ein hoch entwickeltes Gehirn. Eine weitere Besonderheit ist der Besitz von Haaren. Nach bestimmten Körpermerkmalen lassen sich die vielen unterschiedlichen Säugetiere ordnen. Der Film veranschaulicht dies an den vier Beispielen Nagetiere, Raubtiere, Unpaarhufer und Paarhufer. Abschließend wird gezeigt, wie sich bestimmte Säugetiere an ihren Lebensraum angepasst haben. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texte; Schaubilder; Texttafeln; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.</p>	16 min f
5559670	<p><b>Allergien</b>  <i>Wenn der Körper überreagiert</i>  A(5-10); Q; 2012 O</p> <p>Der Film veranschaulicht, was eine Allergie ist, welche Symptome es gibt und wie diese zustande kommen. Bei einem Arztbesuch wird ein Allergietest durchgeführt. Eine Animation macht deutlich, was zum Beispiel bei einer Pollenallergie im Körper geschieht. Manche Menschen reagieren auf Tiere allergisch, andere auf Hausstaub oder Lebensmittel. Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma sind auf dem Vormarsch. Die Anzahl der Allergiker ist schon jetzt sehr groß und sie steigt ständig weiter. Der Film zeigt, wie Allergien behandelt und wie Symptome gelindert werden können. Er versucht aber auch aufzuklären, was Menschen tun können, um sich vor einer Allergie zu schützen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Diagramm; Arbeitsblätter.</p>	16 min f
5559672	<p><b>Vom Leben der Weißstörche</b>  <i>Lebensraum – Jungenaufzucht – Storchenschutz</i>  A(4); SO; 2012 O</p> <p>Typisch für Weißstörche sind ihre langen, roten Beine, ihr spitzer, roter Schnabel und ihr weiß-schwarzes Gefieder. Im Sommerhalbjahr - nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten - sind sie auf naturnahen Wiesen zu beobachten. Sein Nest baut der Weißstorch häufig in der Nähe des Menschen. Aufnahmen zeigen ihn beim Balzen, bei der Paarung und beim Füttern der Jungen. Da Weißstörche immer seltener geeignete Lebensräume finden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Die Bereitstellung von Nisthilfen und die Pflege verletzter Tiere können aber nur dann zum Storchenschutz beitragen, wenn Menschen naturnahe Feuchtgebiete erhalten und möglichst neue Lebensräume schaffen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokument; Arbeitsblätter.</p>	15 min f
5559682	<p><b>Entdeckungen über Sinnesleistungen bei Bienen und Fischen</b>  <i>Die grundlegenden Entdeckungen des Nobelpreisträgers Karl von Frisch</i>  A(5-6); 2012 O</p> <p>Informationsfilm über Leben und Arbeit Karl von Frischs sowie die wichtigsten Ergebnisse seiner Forschung (Farbensehen und Schwänzeltanz bei Bienen; Fluchtverhalten bei Fischen u. a.). Historische Aufnahmen werden durch Trickdarstellungen ergänzt. Zusatzmaterial: Filmsequenzen; Arbeitsblätter; Internet-Links; Unterrichtsblatt.</p>	13 min f
5559683	<p><b>Entdeckung der Tanzsprache und Orientierung der Bienen</b>  <i>Die grundlegenden Entdeckungen des Nobelpreisträgers Karl von Frisch</i>  A(5-8); Q; 1982 O</p> <p>Schritte auf dem Wege zur modernen Verhaltensforschung. Die grundlegenden Entdeckungen des Nobelpreisträgers Karl von Frisch. Historische Dokumentarszenen, die den jungen Forscher bei seiner Arbeit zeigen. Farbige Real- und Trickszenen über die sechs wichtigsten Entdeckungen des Nobelpreisträgers. Zusatzmaterial: Filmsequenzen; Arbeitsblätter; Internet- Links; Unterrichtsblatt.</p>	16 min f
5559721 4668229	<p><b>Die Leber</b>  <i>Ein bio-chemisches Labor</i>  A(7-13); 2012 O</p> <p>Die Leber ist für den Menschen unersetzlich. Sie ist das Organ für den Stoffwechsel. Sie verarbeitet aber nicht nur, sie produziert auch z. B. die Galle – wichtig für die Verdauung, oder Albumin (Eiweiß) für den Transport von Fetten und Wasser im Gefäßsystem. Sie regelt mit Hilfe der Hormone Insulin und Glukagon den Blutzuckerspiegel. Und wenn Insulin zu wenig oder gar nicht produziert wird – dann hat man Diabetes. Die 17-jährige Lilian erzählt, wie sie mit dieser Krankheit im Alltag umgeht. Computeranimationen zeigen, wie</p>	25 min f

	<p>einerseits Alkohol von der Leber abgebaut wird, andererseits wie ein zu üppiger Alkoholgenuss die Leberzellen zerstört.</p>	
5552910	<p><b>Vom Wildtier zum Haustier und Nutztier</b>  A(5-10); SO; 2008 O  Die Geschichte vom Menschen und seinen Haustieren ist eine Jahrtausende alte. Das älteste Haustier ist der Hund, und wenn man sich heute die unterschiedlichen Hunderassen - vom Chihuahua bis zur Dogge - ansieht, erkennt man deren ursprüngliche Wildform meistens nicht mehr. Wie sich der Mensch die Eigenschaften der Wölfe nutzbar gemacht hat, wird eingehend erläutert. Das zweite große Thema ist die Zucht des Hausschweins, das - mit vielen unterschiedlichen Rassen - aus dem Wildschwein entstand und eines der wichtigsten Nutztiere des Menschen ist.</p>	
5560047	<p><b>Reptilien</b>  <i>Schlangen, Echsen und andere</i>  A(5-6); 2012 O  Vorgestellt wird eine Gruppe der Wirbeltiere, die Reptilien. Sie bevölkern bis auf die Polargebiete alle Erdteile. Zu ihnen gehören Krokodile, Schildkröten, Echsen und Schlangen. Zu den bei uns beheimateten Reptilien zählen die unterschiedlichen Eidechsen, die Blindschleiche und die beiden Schlangenarten, die Ringelnatter und die Kreuzotter. Gezeigt werden die deutschen Reptilien in ihrem Aussehen und Verhalten, der Film weitet aber den Blick immer wieder auf die Reptilien in aller Welt aus. Auf die für Reptilien typische Merkmale und Verhaltensweisen wird inhaltlich eingegangen. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.</p>	24 min f
5554551	<p><b>Neues von Evolution und Genetik</b>  A(7-13); Q; 2009 O  Das Medium geht auf folgende drei Themen ein: Evolutionsforschung: Damals, heute und morgen; Was Darwin noch nicht wissen konnte; Genetik: Chancen und Risiken. Details der genetischen Vererbung werden in 3D-Animationen dargestellt: Translation, Replikation, DNS, RNS, Mitose und Meiose.</p>	65 min f
5558645	<p><b>Nachtaktive Waldtiere – Luchs, Fuchs, Dachs ...</b>  A(3-6); SO; 2011 O  Man kriegt sie nur selten zu sehen - die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere des Waldes. Selbst in den großen Tiergärten sind sie nur gelegentlich zu beobachten und dort in ihrem Verhalten sehr reduziert. In kleinen Porträts von bis zu fünf Minuten werden die wichtigsten Vertreter und ihre Verhaltensweisen vorgestellt: Dachs, Fuchs, Luchs, Marder, Wildkatze und Wolf. Bei allen Tieren wird auf den Körperbau und auf die besondere Entwicklung der Sinne eingegangen, die diesen Tieren das Überleben bei Nacht möglich machen: Gehör-, Geruchs- und Gesichtssinn sind optimal auf die nächtlichen Bedingungen abgestimmt. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien.</p>	18 min f
5560773	<p><b>Zellen außer Kontrolle: Krebs</b>  A(9-13); Q; 2013 O  Wie kommt es, dass Körperzellen plötzlich vom "Paulus zum Saulus" werden, unkontrolliert wuchern und ihre Aufgabe im Körper "vergessen" und als Krebszellen nur noch ihr eigenes Überleben sicherstellen? Weltweit forschen Wissenschaftler darüber, welche Schlüsselvorgänge es bei der Krebsentstehung gibt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	35 min f
5552897	<p><b>Katz und Co.</b>  <i>Haustiere</i>  A(1-2); SO; J(6-8); 2008 O  Im Mittelpunkt der DVD stehen die Anschaffung von drei jungen Katzen und die Beobachtung, wie sie sich von Wohnstübentigern zu Freigängern entwickeln. Zuvor hat die Familie gemeinsam überlegt, welches Tier zu ihnen passt (Raumbedarf, Pflege, nacht- oder tagaktiv usw.). Neben dem Spielen mit den kleinen Katzen werden auch die Pflichten der Kinder gezeigt, z. B. tägliches Füttern. Auch die Sinnesorgane oder der Gang zum Tierarzt werden thematisiert. In weiteren Modulen stellen Kinder ihre Haustiere vor: Wellensittich, Meerschweinchen, Hund. Durch den Vergleich mit den Katzen werden die Unterschiede in Haltung, Pflege und Zeitbedarf verdeutlicht.</p>	37 min f

5550550	<p><b>Im und am Teich</b> A(5-6); 2006 O</p> <p>Die DVD widmet sich dem Biotop Teich. Die Tier- und Pflanzenwelt hat sich hier auf vielfältige Weise an die feuchten Lebensbedingungen angepasst. Im Film werden vor allem die Tierportraits des Frosches, der Libelle, des Stichelings und der Stockente vorgestellt. Weiterhin wird auf bedeutende Wasserpflanzen und die Uferzonierung eingegangen. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter als pdf-Dateien.</p>	15 min f
555305	<p><b>Hormone – E-Mails des Körpers I: Grundlagen</b> A(8-13); 2010 O</p> <p>Das Medium behandelt die Themenbereiche Hormone und ihre Drüsen; Cortisol und Adrenalin; Insulin und Glucagon; Regelung des Blutzuckerspiegels; Leben mit Diabetes. Zusatzmaterial: Lexikon.</p>	37 min f
5553976	<p><b>Hormone – E-Mails des Körpers II – Pubertät und Stress</b> A(7-10); 2010 O</p> <p>Der Film klärt in 2- und 3D-Animationen über die hormonellen Veränderungen bei Jungen und Mädchen auf. Der weibliche Zyklus und die männliche Spermio-genese bilden das Kernstück der Darstellung. Weiter zeigt der Film, wie sich Jugendliche in einem Chatroom über Verliebtheit, den ersten Sex und andere Gedanken, die oft durch Hormonaktivitäten beeinflusst werden, austauschen. Adrenalin ist ein Schlagwort für Spannung und Action, das in der heutigen Zeit zu gesundheitlichen Schäden führen kann. Adrenalin wird in einer kompletten Reiz- und Signalkette gezeigt: von der Wahrnehmung einer Situation, über die Einschätzung ihrer Bedeutung bis zur Wirkweise des Hormons in den unterschiedlichen Organen des Körpers.</p>	25 min f
5550312	<p><b>Geburt eines Schmetterlings</b> A(5-13); SO; Q; 2005 O</p> <p>Mit über 100.000 Arten gehören die Schmetterlinge zu den farbenprächtigsten Vertretern der Insekten. Sie bewohnen fast die ganze Welt, doch im Wesentlichen sind ihre Unterschiede gering: Allen sind zwei Paar Flügel, die den Insekten eigene Dreiteilung in Kopf, Körper und Rumpf gemein. Der zusammengesetzte Saugrüssel ist ebenfalls ein kennzeichnendes Merkmal dieser Insektengruppe. Allerdings stehen auch viele Arten auf der roten Liste und sind vom Aussterben bedroht. Die intensive Bewirtschaftung der Wiesen reduziert ständig den Lebensraum unserer schönsten Insekten. Die vollständige Verwandlung (Metamorphose) ist bei kaum einem anderen Insekt so eindrucksvoll wie bei den Schmetterlingen.</p>	12 min f
5552895	<p><b>Ein Leben im Wasser: Fische</b> A(5-9); SO; 2006 O</p> <p>Die DVD befasst sich mit dem inhaltlichen Schwerpunkt -Anpassung an den Lebensraum Wasser-. Fische leben ausschließlich im Wasser. Zum Atmen haben sie Kiemen. Damit können sie Sauerstoff direkt aus dem Wasser in ihr Blut aufnehmen. Gezeigt wird jedes Detail bis hin zur osmotischen Aufnahme von Sauerstoff durch die Kiemenplättchen. Die Funktion der Schwimmblase beim Herstellen des hydrostatischen Gleichgewichts ist in einer 3D-Animation dargestellt. Der einheimische Sticheling wird beim Nestbau und bei der gut erkennbaren Handlungskette von Balz, Eiablage und Nachwuchspflege porträtiert. Weiterhin werden Hochzeit und Paarung der Saiblinge und anschließend die Entwicklung einer Bachforelle vom Ei bis zum Jungfisch dokumentiert. In Nahaufnahmen werden die typischen Merkmale des Hechtes deutlich gemacht. Zusatzmaterial: Grafiken, Bilder.</p>	17 min f
5552893	<p><b>Die Wiese</b> A(2-6); SO; 2005 O</p> <p>Die DVD bietet strukturierte und im Einzelnen aufrufbare Inhalte zu den Themenbereichen: Die Wiese im Lauf der Jahreszeiten; Die landwirtschaftliche Nutzung der Wiese; Leben über und unter der Grasnarbe. Neben dem Film umfassen diese auch Grafiken, Bilder, ausdrückbare Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge. Weder kann noch will der Film die reale Begegnung mit der Wiese ersetzen, sie setzt diese oft voraus und will das Thema vertiefen. Die angebotenen Medien eignen sich aber auch für die Vorbereitung einer realen Begegnung und können als Vergleich zu eigenen Erfahrungen herangezogen werden.</p>	25 min f
5553703	<p><b>Die Niere – und ein Leben mit der Maschine</b> A(7-10); 2010 O</p> <p>Das Medium behandelt zwei Themen: die Abläufe und Funktionsweisen einer gesunden menschlichen Niere und die möglichen und notwendigen Maßnahmen, wenn bei einem Menschen die Nierenfunktion versagt. In 2- und 3-D-Animationen werden die Lage der Nieren und ihr Zusammenspiel mit Harnleitern und Blase gezeigt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Blutreinigung. Der hoch komplizierte Filterapparat wird erklärt, wobei im</p>	25 min f

	zweiten Film zusätzlich die Rückgewinnung von Aminosäuren durch die Natrium-Kalium-Pumpe veranschaulicht wird. In einem Filmmodul kommen betroffene Kinder und Jugendliche zu Wort. Zusatzmaterial ROM-Teil: 3 Arbeitsblätter mit Lösungen; Daten und Fakten; Organspende, Situation in Deutschland und Europa.	
5554862	<p><b>Die Lunge und der blaue Dunst</b> A(8-13); 2009 O</p> <p>Jede einzelne Körperzelle des Menschen ist auf die Zufuhr von Sauerstoff angewiesen. Gezeigt wird, wie Sauerstoff aus dem Gasgemisch Luft über die Alveolen in das Blutsystem diffundiert und von dort in den ganzen Körper gelangt, während auf dem umgekehrten Weg CO<sub>2</sub> den Körper wieder verlässt. Enthalten sind Informationen über die menschlichen Atmungsorgane und das Zusammenspiel von Zwerchfell, Rippenfell, Brustfell und Lungen. Der Weg der Atemluft über den Nasen- und Rachenraum, die Luftröhre, die Bronchien und die Alveolen bis ins Blut wird photorealistisch nachgestellt. Durch Zigarettenrauch kann es zu krankhaften Veränderungen kommen, die den gesamten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Der Film zeigt, wie Lungenkrebs entsteht, wie sich ein Lungenemphysem entwickelt, Durchblutungsstörungen entstehen usw. In der Praxis eines Lungenarztes wird mit der endoskopischen Kamera ein Blick in das verzweigte Röhrensystem der Bronchien geworfen. Der Arzt kommentiert die Bilder und zeigt Vergleiche zwischen einer gesunden und einer stark geschädigten Lunge. Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Texte; Arbeitsblätter</p>	31 min f
5555312	<p><b>Das erste Lebensjahr</b> <i>Körperliche und seelische Entwicklung</i> A(9-13); BB; Q; 2010 O</p> <p>Wohl nie mehr in seinem Leben muss ein Mensch so viele elementare und (über)lebenswichtige Lernschritte absolvieren wie in seinen ersten zwölf Monaten. Die körperliche und seelisch-geistige Entwicklung geht in Riesenschritten voran. Da das kleine Kind seine dabei entstehenden Bedürfnisse nicht verständlich artikulieren kann, wird es oft schwierig und anstrengend: für das Baby wie auch für seine Eltern. Dabei geht es nicht um viele Bedürfnisse: Essen, Trinken, Schlafen und Geborgenheit sind die wesentlichsten. Je schneller sie erkannt und befriedigt werden, desto stabiler entwickelt sich die frühe Eltern-Kind-Bindung. Der Film begleitet die kleine Luzi vom Tag ihrer Geburt bis zu ihrem 14. Lebensmonat und dokumentiert ihre vielfältigen Entwicklungsschritte. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Weiterführende Materialien.</p>	30 min f
5551716	<p><b>Das Auge</b> A(8-10); 2007 O</p> <p>Folgende Themen stehen zur Verfügung: Wie wir sehen, Akkomodation, Adaption, farbig sehen, Fehlsichtigkeit, beim Augenarzt. Zusatzmaterial: Fotogalerie; Arbeitsblätter sowie Tests in word- bzw. pdf-Format mit Lösungen.</p>	25 min f
5552899	<p><b>Darwin und die Evolution</b> A(7-13); Q; 2009 O</p> <p>Alex und Jana werden von ihrer Schülerzeitung beauftragt, etwas über das Thema Evolution zu schreiben. Nach anfänglicher Unlust starten sie eine Recherche, bei der ihnen Darwin selbst hilfreich zur Seite steht. Auf einer Autoausstellung erkennen sie, dass bei der Entwicklung von Automodellen und beim Evolutionsprozess Ähnlichkeiten auftreten. Ein Ammonit und ein Urvogel bezeugen Alex und Jana die Evolution, wie auch die Embryologie und Morphologie. Ein weiterer Schwerpunkt dieser DVD ist die biologische und kulturelle Entwicklung des Menschen. Zusatzmaterial: Grafiken, Bilder, Arbeitsblätter, Unterrichtsentwürfe, Filmmodule.</p>	53 min f
5551320	<p><b>Bestäuben, Befruchten, Samenverbreitung</b> A(5-6); 2007 O</p> <p>Die Filmmodule beschreiben, wie sich die Samen einiger Pflanzen verbreiten. Bevor es aber zur Verbreitung der Samen kommt, muss die Pflanze erst einmal blühen und befruchtet werden. Bei fast allen Filmen wird daher das Aufblühen, das Befruchten und die Samenbildung gezeigt. Exemplarisch für die Windbestäubung steht die Haselnuss. Dann wird die Samenverbreitung unter vier Aspekten aufgearbeitet: Verbreitung durch Wind, durch Wasser, durch Tiere und aus eigener Kraft.</p>	25 min f
5555330	<p><b>3 Promille Alkohol im Blut</b> <i>Koma</i> A(6-10); J(12-16); Q; 2010 O</p> <p>Alkoholkonsum von Jugendlichen ist kein neues Phänomen. Erste Erfahrungen mit Alkohol und Rausch gehören in die Phase des Erwachsenwerdens. Aktuell gibt es jedoch ein neues Phänomen: Das sogenannte Komasaufen unter Jugendlichen. Es beschreibt ein Trinkverhalten, bei dem schnell möglichst viel Alkohol konsumiert wird, um sich durch den Rausch selbst auszuschalten. Deshalb ist die frühe Auseinandersetzung</p>	25 min f



	mit dem eigenen Trinkverhalten, seinen Ursachen und Konsequenzen, für den gesunden Umgang mit der legalen Droge unerlässlich. Dieses Medium enthält 4 Module und Arbeitsmaterialien, die über die Hintergründe des Phänomens und die Konsequenzen für Körper und Psyche informieren.	
5552898	<p><b>Stadtökologie</b> A(7-13); Q; 2008 O</p> <p>Stadtökologie - was soll man sich darunter vorstellen? Ökologie bezeichnet allgemein die Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt. Auf Stadtökologie angewandt heißt es: Wie sehen die Wechselbeziehungen zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt, sprich: Häuserreihen, versiegelte Straßen und Plätze, hohe Abgasbelastung, Lärm . . . aus? Der Film zeigt einerseits die Nutzung der Stadt durch den Menschen, der ihre vielfältigen Angebote wahrnimmt. Er zeigt andererseits, wie der Mensch die durch ihn mit Lärm, Schmutz und schlechter Luft belastete Umwelt in den Griff zu bekommen versucht. Und wie sieht es mit den anderen Lebewesen aus, z. B. mit den Tieren? Sie ziehen sogar aus ihren angestammten Wohn- und Lebensräumen - Wäldern, Feldern und Wiesen - in den künstlich geschaffenen Lebensraum Stadt.</p>	33 min f
5560774 4670316	<p><b>Vögel am Haus und im Garten</b> A(2-6); SO; 2013 O</p> <p>Vermittelt wird das Einmaleins der Vogelkunde: Elementares Wissen über die heimische Vogelwelt. Der erste Teil beschäftigt sich mit den Themen: Wohn- und Lebensraum; Bedeutung des Gesangs; Stand- und Zugvögel, Teilzieher; Körner und Insektenfresser; Frei- und Höhlenbrüter. Im zweiten Teil werden 11 Vogelarten in Modulen porträtiert: Hausspatz, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Amsel, Star, Buchfink, Grünfink, Bachstelze, Zilpzalp. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.</p>	
5551715 4656845	<p><b>Tiere überwintern</b> <i>Animals In Winter</i> A(4-6); SO; 2007 O</p> <p>Die Online-DVD zeigt auf, welche Strategien die Natur entwickelt hat, um Tieren das Leben in der kalten, frostigen Jahreszeit zu ermöglichen. Die Filmmodule gehen auf die einzelnen Möglichkeiten der Tiere ein: Winterschlaf, Winterruhe, in den Süden ziehen, winteraktive Tiere. Zusatzmaterial: Fotogalerie; Suchbild. Sprachen: deutsch, englisch</p>	
5562372 4673680	<p><b>Nuggets</b> A(7-10); SO; J(14-18); Q; 2014 O</p> <p>Gezeigt wird, wie berauschend und schön der Stoff der Träume zum Abheben verführen kann, wie verlockend die Suche nach dem immer schneller ersehnten nächsten Hochgefühl drängt. Es leuchtet und umhüllt den ganzen Körper, er schwebt in Leichtigkeit. Doch in nur fünf kurzen Minuten zeigt der Film auch eindrucksvoll den Verlauf einer Sucht, den Leidensweg und den Verfall des Süchtigen. Der hinterlistige Rausch wird immer kürzer und der Aufprall in der Realität immer härter und schmerzhafter. Zusatzmaterial: Arbeitshilfe.</p>	5 min f
5564825 4677965	<p><u>FSK: ab 6</u> <b>Amelie rennt</b> A(7-11); J(10-16); Q; 2017 N</p> <p>Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemandem etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen <b>Asthmaanfall</b> in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht. Zusatzmaterial: 4 Filme; Bilder; Audiodatei; Bildungsplanbezüge; Vorschläge für die Unterrichtsplanung; 17 Unterrichtsmaterialien; 10 Infobögen für Lehrkräfte; 3 Infobögen für Schüler; 40 Arbeitsblätter; Stichworte und Begriffe zum Thema; Medientipps; Internet-Links.</p>	97 min f
5564581 4677396	<p><b>Was ist artgerechte Tierhaltung?</b> A(5-10); 2017 O</p> <p>In diesem Film geht es vor allem um folgende Themen und Fragen: Was bedeutet artgerechte Tierhaltung allgemein? Was bedeutet dies für: 1. Aufzucht 2. Art- und tiergerechte Haltung 3. Futter / Futterherkunft 4. Schlachtung / Verantwortung und ethische Dimensionen 5. Verkauf / Verzehr. Zusatzmaterial: Bilder; Audio-Dateien; Hinweise zur Unterrichtsplanung; Infobögen; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Lexikon; Links.</p>	14 min f

5564604 4677520	<b>Der Bewegungsapparat des Menschen</b> A(3-4); 2017 O Die Filme beschäftigen sich mit dem Bewegungsapparat des Menschen. Es wird das Skelett mitsamt seinem Aufbau und seinen Funktionen betrachtet, ebenso wie die Muskeln, die Gelenke und die Knochen. Auch der Muskelkater bekommt einen eigenen kleinen Film. Stets führen die animierten Freunde Pom und Mappi in das Thema ein, ehe der Lehrfilm mit Realfilmszenen beginnt. Zusatzmaterial: Pädagogisches Begleitmaterial.	23 min f
5563612 4675443	<u>Evolution IV</u> <b>Human Evolution</b> A(8-13); 2016 O 4 Filme zu den Hauptphasen der Evolution des Menschen (Stammesgeschichte) bis zum heutigen Homo sapiens. Auch Aspekte der kulturellen und sozialen Evolution werden angesprochen. - Prähominine - Euhominine - Menschen und Affen im natürlichen System - Evolutionsbedingte Verhaltensweisen Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.	30 min f
5564088 4676470	<b>Fünf Sinne hat der Mensch</b> <i>Kurze Filme über die Wahrnehmung</i> A(3-4); SO; 2016 O In fünf kurzen Filmen werden die Sinnesorgane des Menschen vorgestellt: Das Auge, das Ohr, die Nase, die Zunge und die Haut. Der Aufbau der Sinnesorgane wird ebenso erklärt wie ihre Funktionsweise. Es wird gezeigt, dass Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen schließlich immer gleich abläuft: Sinneszellen nehmen die äußeren Impulse auf, wandeln sie in elektrische Reize um und senden sie ans Gehirn, das sie verarbeitet. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	28 min
5564194 4676835	<b>Power to change</b> <i>Die Energierebellion</i> A(11-13); J(16-18); Q; 2014 O Basierend auf jahrelanger Recherche greift der Film die persönlichen Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen. Er zeigt Aktivisten, Unternehmer, Visionäre und Kritiker im alltäglichen Kampf um die Energiewende.	94 min f
5564221 4676878	<b>Die Organe des Menschen</b> <i>Fünf kurze Filme über Herz, Lunge &amp; Co</i> A(1-4); 2016 O In den Filmen werden das Gehirn, das Herz, die Lunge, die Verdauungsorgane und das Harnsystem vorgestellt. Die Themen werden erläutert und in eine kleine Rahmenhandlung rund um eine Comicfigur gebettet. Der Aufbau der Organe wird ebenso erklärt wie ihre Funktionsweise. Das Gehirn ist die Schaltzentrale, das Herz und die Lunge versorgen den Körper mit Sauerstoff und Nahrung, Magen und Darm spalten unsere Nahrung in verwertbare Bausteine auf und das Harnsystem ist für den Abtransport giftiger Stoffe verantwortlich.	33 min f
5560492 4669871	<b>Das Vogeljahr</b> <i>Wie leben die Vögel im Rhythmus der Jahreszeiten?</i> A(4-6); SO; 2013 O Das Leben der Vögel ist in großem Maße von den Jahreszeiten geprägt. Bestimmte Vögel bleiben das ganze Jahr über in Deutschland. Im Winter kann beobachtet werden, wie sie der Kälte und dem Nahrungsmangel trotzen. Im Frühjahr kehren die Vögel, die den Winter im Süden verbracht haben, zurück. Aufnahmen zeigen Vögel bei der Balz, der Brut und der Jungenaufzucht. Jetzt gibt es für alle genügend Futter - genauso wie im Sommer, wo das Verhalten der Jungvögel gut beobachtet werden kann. Im Herbst sammeln sich bestimmte Vögel in Schwärmen, um gemeinsam in den Süden zu ziehen. Die Vögel, die hier bleiben, müssen wieder mit den harten winterlichen Bedingungen zurechtkommen. Das Vogeljahr beginnt von Neuem. Zusatzmaterial: Filmsequenzen; Filmclips; Schaubilder; Texte; Fotos; Arbeitsblätter; Texttafeln; Interaktive Arbeitsblätter.	16 min f
5559685 4667915	<u>Verhalten von Tieren</u> <b>Unser Haushund</b> <i>Was machte ihn zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um?</i> A(2-4); SO; J(6-10); 2012 O	17 min f

	Was machte unseren Haushund zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um? Dieser Film vermittelt grundlegende biologische Kenntnisse und setzt sich mit Problemen der eigenen Hundehaltung auseinander. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	
5559686 4667916	<u>Verhalten von Tieren</u> <b>Wolf und Hund</b> <i>Was vererbte der Wolf, wie nutzt es der Mensch</i> A(5-6); 2012 O Ausgehend von zwei Szenen, in denen Hunde, die geliebt und Wölfe, die gehasst werden, zu sehen sind, wird gezeigt, wie spezifische Fähigkeiten des Wolfes beim Hund noch teilweise erhalten sind. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	17 min f
4678190	<u>Gesund leben</u> <b>Das gesunde Herz</b> <i>Gesundheitliche Strategien und Übungen</i> Q; 2009 N Der Film zeigt im Rahmen der komplementären und integrativen Medizin die Funktionsweise des Herzens. Er gibt einen Überblick über die Diagnose und Behandlung von Herzerkrankungen. Es werden Techniken gezeigt, die dazu beitragen, Stress abzubauen und bei der Vorbeugung von Herzerkrankungen zu helfen. Ferner zeigt der Film, wie durch Essgewohnheiten ein wichtiger Beitrag zu einem gesunden Herzen geleistet werden kann. Zum Schluss werden spezielle Yoga- und Meditationsübungen gezeigt, die für ein gesundes Herz wirksam sind. Zusatzmaterial: Neue Untersuchungen und Therapien.	95 min f
5559673 4667901	<b>Wie funktioniert eigentlich eine Waschmaschine?</b> <i>Von den Grundlagen des Waschens und dem sinnvollen Umgang mit der Energie und der Umwelt</i> A(7-10); 2012 O Der Film veranschaulicht, dass vier Faktoren wesentlich dazu beitragen, dass die Wäsche sauber wird. Aufbau sowie die wichtigsten Funktionen und Bestandteile einer modernen Waschmaschine werden gezeigt und erklärt. Eine Animation macht deutlich, was beim Waschen im Inneren der Maschine passiert. Anschließend gibt der Film Tipps und Hinweise zu den verschiedenen Waschmitteln und erläutert die Funktionsweise und den Einsatzbereich dieser Waschsubstanzen. In einem weiteren Schwerpunkt werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit der Waschmaschine energiesparend und effizient zu reinigen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Diagramm; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.	16 min f
5558870 4667473	<b>Enzyme</b> A(9-13); 2012 O 5 Modulfilme stellen Enzyme als Biokatalysatoren mit den unterschiedlichsten Wirkungsweisen vor, die unzählige biochemische Reaktionen im Körperstoffwechsel erst ermöglichen. Themen: Enzyme als Biokatalysatoren; Feinbau und Funktion eines Enzyms; Substrat- und Wirkungsspezifität; Enzyme im Stoffaufbau und Stoffabbau Zusatzmaterial: 12 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).	30 min f
5554973 4663754	<b>Hormonsystem I</b> <i>Grundlagen der Regulation</i> A(9-13); 2010 O Enthalten sind 4 Filme zu Aufbau, Funktion und Wirkungsebenen des Hormonsystems: Aufbau und Funktion des Hormonsystems; Das Regelkreisschema; Regulation des Blutzuckerspiegels; Diabetes. 3D-Computeranimationen, die filmisch in kurze, einleitende Realszenen mit Kindern und Jugendliche eingebettet sind, verdeutlichen den Aufbau und die Funktion des menschlichen Hormonsystems. Zusatzmaterial: 14 Grafiken; 10 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung.	30 min f
5554976 4663757	<b>Hormonsystem IV</b> <i>Hormone beim Menschen</i> A(11-13); 2010 O Vier Filme zeigen an praktischen Beispielen, wie Hormone den menschlichen Körper steuern: Hierarchie des Hormonsystems; Stress; Schilddrüse und Energieumsatz; Menstruation und Schwangerschaft. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.	28 min f

5553676 4664637	<p><b>Wie die Vögel fliegen</b> <i>Anpassungen an den Lebensraum Luft</i> A(5-8); 2010 O</p> <p>Vögel haben es geschafft, den Luftraum zu erobern. Scheinbar ohne Kraftanstrengung segeln sie durch die Luft. Im Laufe der Geschichte versuchte der Mensch immer wieder, es ihnen gleichzutun; aber erst Anfang des vorigen Jahrhunderts steigen die ersten Flugzeuge in die Luft. Der Film zeigt, welche Voraussetzungen notwendig sind, um sich im Luftraum fortzubewegen. Realaufnahmen und Computeranimationen veranschaulichen die Rolle des Gewichts beim Fliegen, die Bedeutung der Flügel beim Auftrieb sowie unterschiedliche Flugarten. Verschiedene Beispiele dokumentieren, welche Vorteile die Vögel durch ihre Flugfähigkeit haben. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Schaubilder; Arbeitsblätter; Fotos; Texte.</p>	15 min f
5552989 4659482	<p><b>Grundlagen der Genetik</b> <i>Sekundarstufe I, Klassen 7-9</i> A(8-13); 2009 O</p> <p>5 Filme zu den klassischen Grundthemen der Genetik, auch unter modernen Aspekten. Themen: Die 3 Mendel'schen Regeln, Chromosomen als Träger der Erbanlagen, Mitose, Meiose, Moderne Tier- und Pflanzenzüchtung. Zusatzmaterial: 14 Grafiken, 13 Arbeitsblätter.</p>	43 min f
5552429 4658204	<p><b>Immunsystem I</b> A(7-10); SO; Q; 2008 O</p> <p>UNSER KÖRPER WIRD ATTACKIERT (6: 50 min): Die beiden wesentlichen Krankheitserreger-Typen, Viren und Bakterien, und ihre Eigenschaften werden vorgestellt. UNSER KÖRPER WEHRT SICH - RESISTENZ (4: 20 min): Ein bakteriell entzündeter Daumenschnitt und eine parallele Grippeinfektion werden durch das körpereigene Abwehrsystem bekämpft. DIE IMMUNREAKTION (8: 40 min): Der Film zeigt den Ablauf der Immunreaktion des Körpers sowie die beteiligten Zellen und Strukturen. Die Begriffe Antigen und Antigen-träger werden erklärt. AKTIVE UND PASSIVE IMMUNISIERUNG (5: 10 min): Die Begriffe Schutzimpfung und Heilimpfung werden erklärt, indem auf ihre historische Entdeckung bzw. Entwicklung eingegangen wird. HIV UND AIDS (5: 50 min): Der Film verdeutlicht in knapper und einfacher Form, wie das HI-Virus wirkt wie es sich vermehrt und schließlich zum Tod durch AIDS führt. Zusatzmaterial: 14 Grafiken; 12 Arbeitsblätter.</p>	27 min f
5552430 4658205	<p><b>Immunsystem II</b> A(11-13); 2008 O</p> <p>Behandelt werden die Themen: Spezifische und unspezifische Abwehr; Die an der Immunreaktion beteiligten Zellen; Die Immunreaktion; Aktive und passive Immunisierung; HIV und AIDS. Zusatzmaterial: Grafiken; Arbeitsblätter.</p>	30 min f
5551916 4654666	<p><b>Schwalben</b> <i>Als Kulturfolger gefährdet?</i> A(4); SO; 2006 O</p> <p>Der Film stellt Mehlschwalbe und Rauchschnalbe vor, zwei Zugvögel, die früher in Deutschland weit verbreitet waren; heute sind sie seltener geworden. Aussehen und körperliche Merkmale beider Schwalbenarten werden kurz beschrieben. Anschließend geht der Film ausführlich auf die Rauchschnalbe ein. Eindrucksvolle Aufnahmen zeigen sie beim Nestbau, bei der Futtersuche und der Brutpflege. Schwalben sind Vögel der Luft; ihr Leben spielt sich fast ausschließlich im Flug ab. An verschiedenen Beispielen zeigt der Film, was der Mensch tun kann, damit Schwalben bei uns nicht noch seltener werden. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Internet-Links; Unterrichtsblatt.</p>	15 min f
5551907 4656462	<p><b>Der Hund</b> <i>Artgerechte Haltung eines Hausgenossen</i> A(4); J; Q; 2002 O</p> <p>Hunde gehören zu den beliebtesten Hausgenossen; ihre Haltung macht Arbeit, aber auch viel Spaß. Der Film macht darauf aufmerksam, welche wesentlichen Aspekte zu bedenken und zu berücksichtigen sind, wenn man sich einen Hund anschaffen will. Er zeigt die Entwicklung von Welpen und vermittelt dadurch einige grundlegende Kenntnisse über den Hund. Die Bedeutung der richtigen Erziehung, Pflege und Haltung eines Hundes wird ebenso angesprochen wie der Besuch beim Tierarzt. Szenen aus einem Tierheim machen deutlich, dass sich viele Menschen einen Hund anschaffen, ohne sich vorher genügend Gedanken gemacht zu haben. Die Haltung eines Hundes kostet viel Zeit; wenn der Mensch sich diese Zeit nimmt, dann kann eine sehr schöne und enge Beziehung zwischen Hund und Hundehalter entstehen.</p>	14 min f

5550561 4654695 6750228	<b>Muskel und Energie I</b> A(5-9); 2006 O Behandelt werden die zentralen Lehrplaninhalte zum Thema Muskelaufbau, Energieverwendung im Muskel: Unser Körper ist immer in Bewegung; Unsere Muskulatur (einfacher Überblick); Bewegung macht hungrig (Energieverbrauch); Bewegung hält gesund; Unsere Muskulatur (Überblick); Skelettmuskulatur - Darstellung der wichtigsten Muskelgruppen; Aufbau und Arbeitsweise eines Muskels; Mechanismus der Muskelkontraktion (einfaches Modell).	30 min f
5521240 4611240	<b>Das Hormonsystem des Menschen (interaktiv)</b> A(9-13); 2016 O Sie wirken, wenn wir verliebt sind, wenn wir Angst haben, wenn wir uns traurig, mutig oder glücklich fühlen. Sie sind in uns und beeinflussen dabei unseren Alltag, unser Verhalten und unser ganzes Leben: Hormone. Ihre Entstehung, ihre Wirkungsorte im menschlichen Körper und ihre gegenseitigen Wechselwirkungen sind dabei genauso komplex und facettenreich wie das menschliche Verhalten selbst.	26 min f
5521196 4611196	<b>Tiere im Winter (interaktiv)</b> A(4-6); 2016 O Im Herbst beginnt für heimische Wildtiere die Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit. Zugvögel treten die Reise in wärmere Gebiete an oder kommen aus dem Norden zu uns. Tiere, die hier überwintern, beginnen mit dem Bau von Winterquartieren, legen Nahrungsvorräte oder Fettpolster an oder bekommen ein dickeres Fell. Vom Igel über Eichhörnchen, vom Reh bis zur Sumpfschildkröte wird die Vielfalt der Überwinterungsstrategien anschaulich gemacht. Film, Sequenzen, Interaktionen und Bilder veranschaulichen zahlreiche Aspekte rund um das Thema. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.	17 min f
5511074 4611074	<b>Das Auge des Menschen</b> A(5-9); 2014 O Das Auge ist einer der wichtigsten Zugänge zur Außenwelt. Hier wird auf die Sinnesleistung des menschlichen Auges eingegangen. Dabei werden sein Aufbau und seine Funktion sowie die Reizverarbeitung anschaulich erklärt. Weiterhin werden Krankheiten des Auges vorgestellt und wie man es täuschen kann. Mit der 3D-Interaktion kann das Gelernte spielerisch gefestigt werden. Zusätzlich stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.	18 min f
5511075 4611075	<b>Das Ohr des Menschen</b> A(5-9); 2014 O Unser Ohr ist ein erstaunliches und äußerst leistungsfähiges Sinnesorgan. Mit seiner Hilfe können wir hören und uns orientieren. Diese Produktion erklärt den Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Ohrs, stellt Gefährdungen und Schutzmaßnahmen vor und geht auf akustische Täuschungen ein. Mit einer 3D-Interaktion kann das Gelernte spielerisch gefestigt werden. Zusätzlich stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.	14 min f
5511157 4611157	<b>Riechen und Schmecken beim Menschen</b> A(5-10); 2015 O Was wäre eine Welt ohne unsere Sinne? Das Riechen zum Beispiel weist uns auf Gefahren hin und hilft uns sogar bei der Partnerwahl. Das Schmecken lässt uns eine Nahrung für essbar befinden und lebenswichtige Nahrungsbestandteile erkennen. Die Produktion erklärt die Grundlagen des menschlichen Geruchs- und Geschmackssinns. Sowohl der Aufbau als auch die Funktionen aller beteiligten Strukturen werden beschrieben. Dass sich Geschmack und Geruch ergänzen und Geschmacksvorlieben ganz unterschiedlich sein können, wird anhand verschiedener Versuche gezeigt. Neben Film und Sequenzen stehen Arbeitsblätter, Grafiken und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.	21 min f
5564106	<u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u> <b>Das große Sterben</b> A(8-13); 2016 O Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Das große Sterben". Inhalt: Pest; Pocken; Typhus; Cholera.	

5564107	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Heutige Infektionskrankheiten</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Heutige Infektionskrankheiten". Inhalt: Ebola; HIV/AIDS; Hepatitis C; Masern; Mumps; Röteln; Polio; Grippe; Tuberkulose.</p>	
5564108	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Tropenkrankheiten</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Tropenkrankheiten": Inhalt: Malaria; Gelbfieber; Schlafkrankheit; Dengue-Fieber; Obere Atemwege; Untere Atemwege; Herz; Kreislauf; Verdauungssystem; Leber &amp; Galle; Niere und Harnwege; Hormone und Stoffwechsel; Geschlechtsorgane; Gehirn und Nervensystem.</p>	
5564109	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Die häufigsten Erkrankungen im 21. Jahrhundert</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Die häufigsten Erkrankungen im 21. Jahrhundert". Inhalt: Diabetes; Bluthochdruck; Herzinfarkt; Krebs; Demenz; Schlafstörungen; Rückenschmerzen; Burnout; Depression; ADHS; Die häufigsten Geschlechtskrankheiten – Ansteckung und Vorsorge.</p>	
5564110	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Wichtige Informationen für Asylbewerber</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Wichtige Informationen für Asylbewerber". Inhalt: Grundwissen medizinische Versorgung; Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); Wer ist zuständig?; Krankenversicherungskarte; Meldepflichtige Erkrankungen; Hygiene; Impfberatung.</p>	
5564111	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Erste-Hilfe-Anleitung</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Erste Hilfe". Inhalt: Wichtiger Hinweis; Allgemeines zu Erster Hilfe; Notfall; Notruf 112; Bewusstlosigkeit; Blutungen; Erfrierungen und Unterkühlung; Erste Hilfe bei Herzinfarkt; Herz- Lungen-Wiederbelebung; Ersticken; Schock; Stabile Seitenlage; Vergiftungen; Verbrennungen und Verbrühungen.</p>	
5564112	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Technik und Forschung</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Technik und Forschung". Inhalt: Kunstherz; Organtransplantation; Stammzellenforschung; Demografischer Wandel.</p>	
5564133	<p><u>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</u>  <b>Anatomie des Menschen</b>  A(8-13); 2016 O  Die Filme und Materialien beschäftigen sich mit dem Thema "Anatomie des Menschen". Inhalt: Obere Atemwege; Untere Atemwege; Herz; Kreislauf; Verdauungssystem; Leber &amp; Galle; Niere und Harnwege; Hormone und Stoffwechsel; Geschlechtsorgane; Gehirn und Nervensystem.</p>	
5563709	<p><b>Einzeller</b>  <i>Biodiversität im Kleinen</i>  A(5-9); 2016 O  Sie haben keine Organe oder andere wesentlichen Bestandteile von Tieren und besitzen dennoch alle Fähigkeiten, die Lebewesen ausmachen: Stoffwechsel, Wachstum, Fortpflanzung, Bewegung und Reizbarkeit. Der Film macht bekannt mit Systematik, Lebensraum, Aufbau, Nahrung und Fortbewegung einer Vielzahl verschiedenartiger tierischer Einzeller, wie den Geißeltierchen, den Wurzelfüßern und den Sporentierchen. „Können Einzeller dem Menschen gefährlich werden?“ Auch darauf weiß der Film eine Antwort.</p>	27 min

5563694	<p><b>Kräuterdrogen</b>  <i>Oft legal, aber gefährlich</i>  A(7-13); J(12-18); Q; 2016 O</p> <p>Sie bekommen minutenlange Lach-Flashes, haben ihre Bewegungen nicht mehr unter Kontrolle oder rennen ziellos durch die Gegend. Internetvideos zeigen, was die sogenannten Legal Highs mit Jugendlichen anstellen. Tobias und Simon, zwei junge Männer, die durch den Konsum vermeintlich harmloser Drogen beinahe ihre Zukunft aufs Spiel gesetzt hätten, erzählen von ihren Erlebnissen mit »legal highs«. Neben den Kräuterdrogen-Opfern informieren ein Mediziner und die Polizei über die Gefahren und Folgen des Konsums. Zusatzmaterial: 18 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 18 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung; 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>	11 min f
5563683	<p><b>Die menschliche Lunge</b>  <i>Aufbau und Funktion</i>  A(7-10); 2016 O</p> <p>In Animationen und Realfilmsequenzen gibt der Film einen Überblick über eines der wichtigsten und größten menschlichen Organe: der Lunge. Die Anpassungsfähigkeit der Lunge, ihre Flexibilität, auf unterschiedliche Anforderungen des Körpers schnell und effektiv zu reagieren, ist eine der vielen erstaunlichen Fähigkeiten, über die der menschliche Körper verfügt und die ihn lebensfähig machen. Denn erst mit dem Einatmen des Sauerstoffs, der über die Lunge dem Körper als Grundlage der Verbrennung zur Verfügung gestellt wird, kann die Energie erzeugt werden, die die Körperzellen zum Überleben benötigen. Der Film beschäftigt sich zudem sowohl mit den Funktionen der Lunge als auch mit den Gesundheitsrisiken für die Lunge. Zusatzmaterial: 19 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool- Folien.</p>	16 min f
5563684	<p><b>Die menschliche Leber</b>  <i>Aufbau und Funktion</i>  A(7-13); 2016 O</p> <p>Die Leber ist das größte innere Organ des menschlichen Körpers und spielt eine wichtige Rolle im Stoffwechsel. Über 200 Aufgaben werden ihr zugeschrieben, wenn es darum geht, unseren Körper mit Nahrung zu versorgen oder Fremdstoffe aus dem Körper zu filtern. Das Medium gibt Einblicke in Stoffwechsel, Verdauung und Entgiftung sowie Lage, Größe und Gewicht. Die Produktion von Galle wird ebenso behandelt wie Erkrankungen der Leber.</p>	13 min f
5562356	<p><b>Stoffwechselkrankheit Diabetes</b>  <i>Regulation des Blutzuckerspiegels</i>  A(8-10); 2015 O</p> <p>Seit langem schon zählt der Diabetes mellitus zu den großen "Volkskrankheiten". Verschiedene Studien zeigen, dass derzeit rund 6 Millionen Bundesbürger an der Zuckerkrankheit leiden und die Anzahl der neu auftretenden Typ-1-Diabetes im Kindes- und Jugendalter in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat. Der Film vermittelt notwendiges Wissen über die folgenreiche Stoffwechselerkrankung und zeigt Möglichkeiten der Prävention. Zusatzmaterial: 35 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen; 20 Testaufgaben; 6 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen; 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards; 5 MasterTool-Folien.</p>	26 min f
5562377	<p><b>Allergien</b>  <i>Entstehung und Therapie</i>  A(8-9); 2015 O</p> <p>Allergien sind heute fast eine Volkskrankheit. So ist jeder Dritte in Deutschland nach Angaben von Experten betroffen. Und die Zahl der Allergiker nimmt durch Umwelteinflüsse weiter zu. Ob Pflanze, Tier, Lebensmittel, Metall oder Chemikalien – im Prinzip kann jeder Stoff eine allergische Reaktion auslösen. Allergieauslöser nennt man Allergene. Tatsächlich sind Allergene eigentlich harmlos. Doch das Immunsystem eines Allergikers stuft sie irrtümlich als bedrohlich ein und löst bei Kontakt eine übermäßige Abwehrreaktion aus. Doch nicht jeder Allergiker reagiert auf jedes Allergen. Meist löst nur eines bei den Betroffenen die typischen Symptome aus. Welche dies sind, ist von Mensch zu Mensch verschieden. Man unterscheidet vier Haupttypen allergischer Reaktionen, die auch kombiniert auftreten können. Doch warum leiden einige Menschen unter einer Allergie und andere nicht? Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Denn die Ursachen für die Entstehung von Allergien sind komplex und bis heute nur zum Teil aufgeklärt. Zusatzmaterial: 25 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen; 20 Testaufgaben; 7 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen; 7 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards; 5 MasterTool-Folien.</p>	27 min f

5560389 4669720	<p><b>Schimpansen</b> <i>Menschenaffen im Regenwald</i> A(1-6); J(6-12); 2013 O</p> <p>Schimpansen gehören wie die Orang-Utans und die Gorillas zu den Menschenaffen. Alle Menschenaffenarten leben in den Regenwäldern in Afrika und Südostasien. Sie halten sich je nach Art in unterschiedlichem Ausmaß auf den Bäumen oder am Boden auf. Schimpansen sind den Menschen näher verwandt als den Gorillas oder Orang-Utans! Es ist erwiesen, dass Schimpansen Hilfsmittel bereits im Voraus zu ihrer Nahrungssuche mitnehmen – eine bemerkenswerte Fähigkeit im Tierreich. Leider sind sie bedroht, da durch die Abholzung und Vernichtung der Regenwälder ihr Lebensraum zerstört wird. Der Film enthält Aufnahmen aus der Disneynature-Produktion „Schimpansen“. Über mehrere Jahre wurden die Menschenaffen im Tai Nationalpark beobachtet und gefilmt. Unterstützt wurden sie von Prof. Dr. Christophe Boesch (Max-Planck-Institut) und der Primatenforscherin Dr. Jane Goodall. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	27 min f
5560293 4669616	<p><b>Blut</b> <i>Unser Lebenselixier</i> A(8-13); Q; 2013 O</p> <p>Blut ist die Körperflüssigkeit, die die Funktionalität unserer verschiedenen Körpergewebe sicherstellt, denn es versorgt alle Körperteile mit Sauerstoff und vielen Nährstoffen. Dies geschieht mit der Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems. Die Gefäße, die vom Herzen weg führen, werden als Arterien und jene, die zurück zum Herzen führen, als Venen bezeichnet. Ein erwachsener menschlicher Körper enthält ca. fünf bis sechs Liter Blut. Aufgrund der Gemeinsamkeiten in der Funktion ist Blut bei allen Wirbeltieren ähnlich. Es besteht aus speziellen Zellen, die ermöglichen, dass der Stoffwechsel unseres Körpers funktioniert. Bei seiner Reise durch den Körper reichert sich das Blut nicht nur mit Kohlenstoffdioxid an, sondern auch mit Stoffwechselprodukten, also Abbauprodukten. Diese werden über den Blutkreislauf zu Leber und Nieren transportiert und dort ausgeschieden. So können die unerwünschten Stoffe, seien es Abbauprodukte des Stoffwechsels oder Blutgifte wie Alkohol, Nikotin, aber auch Arsen- und Bleiverbindungen, aus dem Blut entfernt werden. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	24 min f
5560295	<p><b>Impfen</b> <i>Warum? Weshalb? Wogegen?</i> A(5-13); Q; 2013 O</p> <p>1876 gelang es Robert Koch als erstem Mediziner und Wissenschaftler, einen Krankheitserreger zu isolieren und dessen Lebenszyklus zu beschreiben. Das war eine der Grundlagen, auf der die heutige Medizin gegen Infektionskrankheiten basiert, die durch Bakterien als Erreger verursacht werden. Die Impfung macht sich die Fähigkeit des menschlichen Immunsystems zunutze, dass sich der Körper bestimmte Krankheitserreger merken kann, die er bereits einmal erfolgreich bekämpft und entfernt hat. Der Gedanke hinter der Impfung ist nun, dass man dem Immunsystem helfen will, mögliche Krankheitserreger kennen und bekämpfen zu lernen, bevor es sich tatsächlich mit ihnen infiziert. Der Film stellt chronologisch die Entwicklung der Medizin auf dem Sektor der Impfungen dar und erklärt, wie sich die einzelnen Impfstoffe entwickeln konnten. Es wird auf die verschiedenen Auffrisch- und Nachholimpfungen eingegangen, die im Laufe des Lebens empfohlen werden. Schlussendlich werden Vor- und Nachteile dargestellt sowie die Eigenverantwortung bei der Impfentscheidung hervorgehoben. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Testaufgaben; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	23 min f
5558929	<p><b>Parasiten</b> <i>Überlebensstrategien im Verborgenen</i> A(10-13); Q; 2012 O</p> <p>Parasiten sind keine Gruppe von Organismen, wie viele glauben. Parasitismus ist eine bestimmte Lebensart, bei welcher ein Lebewesen, ein Parasit, auf einem anderen Lebewesen lebt und sich von diesem ernährt. Neben den bekannten Parasiten wie Zecken oder Wanzen leben auch Tiere wie der Kuckuck oder die Schlupfwespe und auch Pflanzen, zum Beispiel die Mistel, parasitär. Wie sich diese ektoparasitäre Lebensform abspielt, wie viel die Parasiten ihren Wirten entziehen und welche anderen Lebewesen noch Parasitismus betreiben, erläutert der Film anhand vieler Animationen, Film- und Mikroskopaufnahmen. Der Mensch wird leicht zum Wirt eines Parasiten. Dabei können die Parasiten schwere Krankheiten übertragen. Malaria-Kreislauf und Gefahr der FSME werden beschrieben und Maßnahmen, die zur Vorbeugung getroffen werden können, aufgezeigt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien; Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	30 min f



5558953	<p><u>P. M. Die Wissensedition: Wissenschaft &amp; Technik</u>  <b>Medizin</b>  <i>Im Zeichen der Äskulap</i>  A(8-13); Q; 2008 O</p> <p>Krankheiten, die noch vor einigen Jahren tödlich waren, stellen heute keine Gefahr mehr für Leib und Leben dar. Zufällige Entdeckungen der Wissenschaft, revolutionierten die Medizin. Und an der Heilung von lebensgefährlichen Krankheiten, wie Aids und Krebs wird heute fieberhaft geforscht. Die Menschen werden heute älter, als je zuvor. Das liegt an verbesserter Ernährung und an der medizinischen Versorgung. Doch bis sich die Menschheit dieses Wissen angeeignet hatte, war es ein langer Weg, der über Generationen zurückgelegt und erforscht werden musste. Hier werden die größten Entdeckungen der Medizin vorgestellt, die das Leben und Sterben in der heutigen Zeit bestimmen. Zusatzmaterial: Artikel aus P. M. Magazin: "Apotheke Ozean", "Wissen Sie eigentlich, warum Sie schlafen?".</p>	44 min f
5558507 4666915	<p><b>Dinosaurier</b>  <i>Echsen der Urzeit</i>  E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2011 O</p> <p>Dinosaurier lebten ca. 160 Millionen Jahre auf unserer Erde. Über ihr Aussterben vor ca. 65 Millionen Jahren gibt es verschiedene Theorien, aber die Faszination über diese Lebewesen ist noch immer vorhanden. Folgende Fragen werden im Film behandelt: Wann lebten die Dinosaurier? Wie sah die Erde zur Zeit der Dinosaurier aus? Wie lebten die Dinosaurier? Waren Dinosaurier schlau? Woher wissen wir von den Dinosauriern? Woher haben die Dinosaurier ihre komischen Namen? Warum sind die Dinosaurier ausgestorben? Im Kapitel "Dinos stellen sich vor" wird eine Auswahl von Dinosauriern vorgestellt. Zusatzmaterial: 6 interaktive Denkaufgaben und Spiele; 10 Arbeitsblätter; Spiele und Lieder; Ideen zur praktischen Umsetzung (15 S.); Umfangreiches Begleitmaterial (125 S.)</p>	23 min f
5558667 4667128	<p><u>Welt Edition 12</u>  <b>Sex – Wissen im 21. Jahrhundert</b>  Q; 2011 O</p> <p>Sexualität nimmt in unserer Gesellschaft eine entscheidende Rolle ein, nicht nur in der intimen Partnerschaft, sondern auch in den Medien und der Werbung. Sinnliche Frauenkörper, athletische Männer nahezu jedes Produkt kann in einen sinnlichen Kontext gerückt werden. Aber was ist eigentlich Sexualität? Die einen sprechen schlicht von einem von der Evolution selektierten Trieb zur Fortpflanzung. Für andere wiederum spielt die romantische Liebe eine entscheidende Rolle. Ist also die Wahl eines Sexualpartners eine bewusste Entscheidung? Geben uns unsere Gene unausweichlich vor, wer oder was uns erregt? Oder sind das einfach zwei Seiten der gleichen Medaille? Was macht den Unterschied zwischen männlicher und weiblicher Sexualität aus? Was ist beim Menschen anders als bei den Tieren? Gespräche mit Medizinern, Psychologen, Philosophen und Betroffenen zeigen, dass es eine große Anzahl offener Fragen und noch viel mehr Antworten dazu gibt. Enthalten sind die Titel: Sex oder Liebe?; Männlich, weiblich oder was?; Sex ist überall. Zusatzmaterial: Umfangreiche Bonusmaterialien; Interaktive Infoscreens.</p>	90 min f
5558098 4665873	<p><b>Der verwundete Planet 1</b>  <i>Ökosystem in Gefahr</i>  A(7-13); 2011 O</p> <p>Über Millionen Jahre wurde die Entwicklung der Erde durch die Natur bestimmt. Heute bestimmt der Mensch die Entwicklung der Natur, doch nicht zu ihrem Vorteil. Die Filme zeigen die Veränderung der Lebensbedingungen und die damit einhergehenden Klimaveränderungen und Umweltverschmutzungen seit der industriellen Revolution. Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse haben sich verändert, der Energiebedarf hat sich erhöht. Auch die Konsequenzen der zerstörten Umwelt werden dargestellt. Der Mensch betreibt Raubbau und zerstört dabei seinen eigenen Lebensraum. Der Film zeigt Möglichkeiten auf, wie der „verwundete Planet“ noch gerettet werden kann. Zusatzmaterial: Sprechertexte; Arbeitsblätter; Arbeitsfolien; Interaktive Arbeitsblätter; Interaktive Materialien; Unterrichtsvorschläge.</p>	50 min f
5559690 4667961	<p><u>Welt Edition: Wissenschaft &amp; Technik 16</u>  <b>Medizin – Wissen im 21. Jahrhundert</b>  Q; 2011 O</p> <p>Die moderne Medizin macht es möglich, Krankheiten zu heilen oder zu lindern, gegen die man noch vor einigen Jahren machtlos war. Herzerkrankungen beispielsweise lassen sich heute weitaus besser diagnostizieren und behandeln, dank innovativer Operationsverfahren und einer Medizintechnik, die auf dem neuesten Stand ist. Auch bei der Volkskrankheit „Zucker“ sind Patienten dank Medizin und Pharmazie weit besser zu versorgen. Ein Hauptaugenmerk wird bei Diabetes auf Prävention gelegt. Vernünftige Ernährung und ausreichend Bewegung sollen ein Hauptrisiko aus dem Weg räumen: das krankhafte Übergewicht. Noch relativ ratlos sind die Mediziner bis dato bei der Behandlung der Demenz. Eine Volkskrankheit, die für</p>	50 min f

	<p>Patienten wie Angehörige eine große psychische Belastung darstellt. Aber: Es besteht Hoffnung auf einen Durchbruch bei der Therapie von Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen. Die Dokumentation lässt Forscher, Mediziner und Betroffene zu Wort kommen. Zusatzmaterial: Umfangreiche Bonusmaterialien; Interaktive Infoscreens.</p>	
5558099 4665873	<p><b>Der verwundete Planet 2</b> <i>Ökosystem in Gefahr</i> A(7-13); 2011 O Über Millionen Jahre wurde die Entwicklung der Erde durch die Natur bestimmt. Heute bestimmt der Mensch die Entwicklung der Natur, doch nicht zu ihrem Vorteil. Die Filme zeigen die Veränderung der Lebensbedingungen und die damit einhergehenden Klimaveränderungen und Umweltverschmutzungen seit der industriellen Revolution. Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse haben sich verändert, der Energiebedarf hat sich erhöht. Auch die Konsequenzen der zerstörten Umwelt werden dargestellt. Der Mensch betreibt Raubbau und zerstört dabei seinen eigenen Lebensraum. Der Film zeigt Möglichkeiten auf, wie der „verwundete Planet“ noch gerettet werden kann. Zusatzmaterial: Sprechertexte; Arbeitsblätter; Arbeitsfolien; Interaktive Arbeitsblätter; Interaktive Materialien; Unterrichtsvorschläge.</p>	50 min f
5559691 4667962	<p><u>Welt Edition: Wissenschaft &amp; Technik 17</u> <b>Forschung – Ärztefehler und Krankenhausviren</b> Q; 2011 O Krankenhäuser sollen Patienten wieder gesund machen oder ihre Leiden zumindest lindern. Menschen legen also Ihre Gesundheit vertrauensvoll in die Hände der Ärzte – in den meisten Fällen zu Recht, aber: Auch in Deutschland gibt es gute Gründe, dieses Vertrauen zumindest zu hinterfragen. Denn während eines Klinikaufenthalts sterben in Deutschland viele Menschen an vermeidbaren Behandlungsfehlern Jahr für Jahr. Ebenso skandalös: Täglich infizieren sich in deutschen Kliniken Patienten mit Bakterien. Eine nicht zu vernachlässigende Zahl an Menschen stirbt daran. Eine traurige Bestätigung: In niederländischen Kliniken kommt jeder, der kurz zuvor in einer deutschen Klinik behandelt wurde, sofort in Quarantäne. Es steht fest: Weder Infektionen noch Behandlungsfehler sind zu vernachlässigende Einzelfälle. Die Dokumentation geht der Frage nach, warum die fatalen Patzer zum Alltag in deutschen Kliniken gehören und zeigt auf, dass es durchaus Wege gibt, dagegen vorzugehen. Zusatzmaterial: Umfangreiche Bonusmaterialien; Interaktive Infoscreens.</p>	27 min f
5559692 4667963	<p><u>Welt Edition 18</u> <b>Forschung – Schatten des Todes 1</b> <i>Die Geschichte der Seuchen</i> A(8-13); 2011 O Die Pest, Typhus oder Tuberkulose - die Auslöser von Seuchen waren vor der Erfindung des Mikroskops unsichtbar. Ärzte waren scheinbar machtlos gegen die „Geißeln Gottes“. Heilen konnte nach alter Lesart die Krankheiten nur die Versöhnung mit Gott. Aber nicht nur im abendländischen Kulturkreis hatte man mit Seuchen zu kämpfen: Malaria, Gelbfieber, Dengue oder die Schlafkrankheit rafften die Menschen in tropischen Gegenden in großer Zahl dahin. Erst durch die Entdeckung von Erregern und die Herstellung von Impfstoffen hatten die Mediziner Mittel in der Hand, Seuchen wirkungsvoll zu bekämpfen. Auch durch Sexualität übertragene Krankheiten spielten eine große Rolle in der Menschheitsgeschichte. Während man aber nur noch selten von der geschichtsträchtigen Syphilis hört, ist Aids auch nach Jahrzehnten ein Dauerthema. Die besondere Gefahr, die von den unsichtbaren Erregern ausgeht, ist ihre Wandelbarkeit. Nur so ist es möglich, dass im 21. Jahrhundert Menschen an immer neuen Varianten der Grippe sterben. Zusatzmaterial: Umfangreiche Bonusmaterialien; Interaktive Infoscreens.</p>	15 min f
5559693 4667964	<p><u>Welt Edition 19</u> <b>Forschung – Schatten des Todes 2</b> <i>Die Geschichte der Seuchen</i> A(8-13); 2011 O Während viele Seuchen auf der Welt nach wie vor katastrophale Folgen haben, sind die Industrienationen vergleichsweise sicher vor gefährlichen Epidemien. Zu verdanken ist dies dem Landarzt Edward Jenner. Er begann den Siegeszug einer flächendeckenden Impfung, als er im Jahr 1796 Kinder mit Kuhpocken gegen die tödlichen Pocken immunisierte. Dem folgten weitere große Erfolge auf dem Gebiet der Langzeitbehandlung. Wissenschaftler bliesen zum Kampf: mit abgetöteten Viren gegen Polio, mit inaktiven Bakteriengiften gegen Diphtherie. Und haben viele große Siege davon getragen. Aber eines ist sicher: Trotz Impfung dürfen wir uns nicht zu sicher sein. Aids beispielsweise ist bei allen medizinischen Fortschritten und vielen Langzeitüberlebenden nach wie vor eine Krankheit mit tödlichem Ausgang und auch an der Grippe sterben</p>	21 min f

	in den Industrienationen immer noch Menschen. Herausforderungen an die Forschung, die mit Hochdruck daran arbeitet, auch hier die Kontrolle zu erlangen. Zusatzmaterial: Umfangreiche Bonusmaterialien; Interaktive Infoscreens.	
5553640 4664196	<b>Leben am Fluss</b> <i>Auen und ihre Bewohner</i> A(5-13); 2010 O Flüsse sind wichtige Ökosysteme, sie sind Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen im und am Wasser ist sehr groß. Auch der Mensch hat den Fluss schon immer als Lebensraum geschätzt und benutzt ihn bis heute auf vielfältige Art und Weise. Der Film zeigt den Aufbau der Auwälder, die als unsere Urwälder bezeichnet werden können. Der Schwerpunkt des Filmes liegt auf der Artenvielfalt der in den Auwaldgebieten lebenden Tiere. Gezeigt wird die Entwicklung von der Kaulquappe zu einem Frosch. Des Weiteren wird auf den Feuersalamander, Libellen und Schmetterlinge und ihre Lebensweise eingegangen. Biber werden beim Dammbau beobachtet. Der Graureiher, der Kormoran und der Eisvogel werden beim Fischfang gezeigt. Doch die Flüsse und Auwälder sind gefährdet. Es ist wichtig, diese zu erhalten und zu schützen.	25 min f
5553326	<b>Der Weißstorch</b> <i>Pendler zwischen Europa und Afrika</i> A(5-10); Q; 2009 O Der Weißstorch hat den Menschen seit jeher fasziniert. Als großer, auffälliger Vogel, der sich durch die Wahl seiner Nistplätze der menschlichen Aufmerksamkeit mehr als ein anderer aussetzt, bietet er sich geradezu dafür an, dass seinen Verhaltensweisen Bedeutungen zugeschrieben werden. Der Film behandelt die Merkmale der Weißstörche ihr Aussehen und Verhalten sowie die Ordnung der Schreitvögel. Auch die Lebensweise der Weißstörche, die Aufenthaltsorte und ihre Zugrouten werden im Film gezeigt. Zusatzmaterial: Material zu der kulturellen Bedeutung, die Mythen und Vogelzugforschung der Max-Planck-Forschungsstelle für Ornithologie.	28 min f
5552791 4662214	<b>Der Mäusebussard</b> <i>Merkmale und Verhaltensweisen</i> A(5-6); SO; 2009 O Der Film behandelt die biologische Einordnung des Mäusebussards, seine Merkmale und seine Verhaltensweisen. Die Herkunft des Namens wird ebenso erläutert wie die klassischen Merkmale, nach denen man den Mäusebussard bestimmen kann. Der natürliche Lebensraum, die Jagdmethoden und die Beutetiere des Mäusebussards werden gezeigt. Auch die Fortpflanzung des Mäusebussards wird behandelt. Ein Bussardpärchen während des Nestbaus und der Aufzucht der Küken werden gezeigt ebenso wie die Jungvögel bei ihrem Flugmuskeltraining und ihren ersten Flugversuchen. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter; Testaufgaben; Farbfolien; Bildmaterial: Ergänzendes Material; Links und Hinweise; Glossar.	16 min
5552792 4662215	<b>Ökosystem Meer</b> <i>Haie und Wale</i> A(6-13); 2009 O Die größten Konsumenten, Haie und Wale, haben eine wichtige Aufgabe im Ökosystem Meer. Sie sorgen dafür, dass die kleineren Räuber wie Robben, Zackenbarsche oder Thunfische nicht überhand nehmen. Im Film wird das Zusammenspiel der einzelnen Lebewesen verdeutlicht und das Ökosystem Meer, sowie die Gefahren der menschlichen Eingriffe in dieses am Beispiel der Haie und Wale erklärt. Wir lernen die Merkmale der Tiere und ihren Aufbau kennen. Wir erfahren, warum und wie sie bedroht werden und welchen Schaden das Ökosystem Meer durch die Ausrottung dieser Tiere nehmen könnte. Auch die Klimaveränderung und deren Konsequenzen für das Ökosystem Meer werden am Beispiel der Haie und Wale erläutert. Zusatzmaterial ROM-Teil I: Arbeitsblätter, Interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Farbfolien; Bildmaterial: Ergänzendes Material, Links und Hinweise, Glossar.	32 min f
5551747	<u>Grundschule</u> <b>Deine Zähne - Aufbau und Pflege</b> A(2-6); SO; 2008 O SCHWERPUNKTE: MUNDHÖHLE (Bestandteile, Lebensraum von Bakterien, Aufgabe des Speichels). GEBISS (Zahnarten und ihre Eigenschaften und Funktion, äußerer Aufbau, Milchgebiss, Zahnwechsel, Dauergebiss). ZAHNAUFBAU (Innerer Zahnaufbau, Milchzahn als Platzhalter, Zucker als Feind der Zähne,	18 min f

	Karies, Ernährung) ZAHNPFLEGE (Hilfsmittel beim Zähneputzen, Putztechnik). ZAHNARZT (Besichtigung einer Zahnarztpraxis, Zahnbehandlung).	
5551730	<p><u>Wirbeltiere 2</u>  <b>Amphibien</b>  <i>Wirbeltiere 2</i>  A(7-13); 2008 O</p> <p>Vor über 350 Mio. Jahren begann die Entwicklung der Amphibien. Aus Fischen entwickelten sich Lurche - ein erster Schritt zu einem Leben an Land Die unterschiedlichen Fortpflanzungsstrategien, die vielfältigen Erscheinungsformen und das Größenspektrum vom winzigen Zwergfrosch bis zum Riesensalamander zeichnen die Amphibien aus. Thema dieser DVD sind unter anderem die verschiedenen Atmungsarten und die Besonderheit des Kreislaufsystems der Amphibien. Auch auf die kennzeichnenden Merkmale und ihre Fortpflanzungsstrategien wird eingegangen. Zusatzmaterial: Didaktische Arbeitsmaterialien, Folien, Testaufgaben, interaktive Arbeitsblätter.</p>	25 min f
5551013 4656279	<p><u>Wirbeltiere 4</u>  <b>Vögel</b>  A(6-10); Q; 2007 O</p> <p>Anhand verschiedener Beispiele werden einheimische tropische und polare Vogelarten umfassend vorgestellt. Dabei werden auch die typischen Merkmale der Vögel, wie Skelett und Knochenbau, Bau und Funktion des Schnabels und der Federn, als auch das Prinzip Leichtigkeit kennen gelernt. Nahaufnahmen sowohl von präparierten Vogelknochen als auch der Fahne einer Feder sichern dabei die Anschaulichkeit. Die Anpasstheit der Vögel an die Lebensräume Luft, Land und Wasser sowie an das Nahrungsangebot verdeutlichen typische Vertreter wie Adler und Falke, Emu, Ente, Teichhuhn und Eisvogel. Dabei wird der Zusammenhang von Nahrung und Schnabelform erkennbar gemacht. Die Fortpflanzung und Aufzucht der Vögel wird durch Freilandaufnahmen von Balz und Nestbau verschiedener Vogelarten über das Schlüpfen eines Hühnerküchens, die Aufzucht von Graureihern bis zu den ersten Flugversuchen der Jungvögel nahe gebracht. Zusatzmaterial: Bildmaterial; Tabellarische Aufstellung der unterschiedlichen Brutzeiten; Arbeitsmaterialien; Folien; Testaufgaben.</p>	27 min f
5550655 4655730	<p><b>Wasser – Umwelt</b>  A(3-4); SO; 2006 O</p> <p>Der Film gibt einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Lebens und Wasser. In einfacher und für Grundschulkinder verständlicher Weise stellt der Film die Bedeutung des Wassers für das Leben der Menschen, Tiere und Pflanzen dar. Er setzt sich mit folgenden Schwerpunkten zum Thema Wasser auseinander: Wasser ist überall (Vorkommen und Nutzen), Trinkwasser (Weg des Wassers, Funktion des Wasserwerks, Wasserverbrauch), Abwasser (Wasserverschmutzung, Funktion einer Kläranlage, Reinigung verschmutzten Wassers), Wasserkreislauf in der Natur (Grundwasser, Verdunstung, Wolkenbildung, Niederschlag, Versickerung), Zustandsformen des Wassers (Übergänge zwischen den Zustandsformen, einfache Experimente, Vorhandensein in der Natur), Eigenschaften des Wassers (Kinder erfahren, was Wasser alles kann, Wasseranteil in den Lebewesen und Pflanzen, Wasser als Nahrungsmittel).</p>	25 min f
5550648 4655705	<p><b>Pilze</b>  <i>Das unbekannte Reich</i>  A(7-13); 2006 O</p> <p>SCHWERPUNKTE: Pilze unterscheiden sich durch Formen und Farben ihrer Fruchtkörper. Die Fortpflanzung durch Sporen wird an verschiedenen Pilzen gezeigt. Im Boden bilden die verzweigten Hyphen den eigentlichen Pilz. Die Symbiose zwischen Pilzen und Bäumen wird Mykorrhiza genannt. Pilze können Gift oder Medizin sein, wie am Beispiel des Mutterkorns und des Birkenporlings gezeigt wird. Schimmelpilze und Schleimpilze sind Beispiele für die zersetzende Wirkung von Pilzen. In der Most-Herstellung spielen Pilze eine wichtige Rolle, denn bei der Hefepilzgärung wird Zucker in Alkohol und Kohlendioxyd umgewandelt. Flechten sind extrem anpassungsfähig. Unter dem Rasterelektronenmikroskop wird erkennbar, wie Algen und Pilzhyphen mit ihren unterschiedlichen Aufgaben eine Lebensgemeinschaft bilden. Schließlich werden Regeln und Hinweise für das Sammeln von Pilzen gezeigt. Filmaufnahmen (mit Zeitraffer-Aufnahmen und Animation) vermitteln den Schüler(inne)n einen Überblick über die Besonderheiten der Pilze.</p>	30 min f
5564581 4677396	<p><b>Schweine im Glück</b>  <i>Artgerechte Tierhaltung</i>  A(5-8); 2017 N</p> <p>In diesem Film geht es vor allem um folgende Themen und Fragen: - Was bedeutet artgerechte Tierhaltung allgemein? - Was bedeutet dies für: 1. Aufzucht 2. Art- und tierechte Haltung 3. Futter / Futterherkunft 4.</p>	12 min f

	Schlachtung / Verantwortung und ethische Dimensionen 5. Verkauf / Verzehr. Zusatzmaterial: Bilder; Audio-Dateien; Hinweise zur Unterrichtsplanung; Infobögen; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Lexikon; Links.	
5564555 4677368	<b>Crystal Meth</b> <i>Von Pervitin zur Modedroge</i> A(7-13); J(12-18); 2017 N Der Film rollt die Geschichte dieser gefährlichen Droge auf, zeigt ihre "Erfolgsgeschichte" als Pervitin im Zweiten Weltkrieg, dann als Dopingmittel im Leistungssport, und geht anschließend ausführlich auf die Gefahren und aktuelle Probleme mit dieser Droge ein. In weiteren Filmen berichten ehemalige User von ihren Erfahrungen mit Crystal Meth.	
5562719 4650728	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Zelle</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Die Entstehung des Universums bildet den Ausgangspunkt dieser Folge. In raschen Schritten werden die Zeiträume übersprungen und man kommt zur Erde. Unter Blitz und Donner ergießt sich glühende Lava aus feuerspeienden Vulkanen in kochendes Wasser. Und in dieser Ursuppe entsteht irgendwann einmal die erste Zelle, die Urzelle allen Lebens. Und jetzt beginnt eine phantastische Reise in das Innere einer Zelle. Diese führt zu Chromosomen und Ribosomen, zu Mitochondrien und dem Zellkern. Und dann wird auch die Hauptpersonen kennengelernt, die auf dieser großen Reise durch den menschlichen Körper begleitet. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562720 4650728	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Geburt</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Die Befruchtung einer Eizelle ist der Ausgangspunkt für ein neues Lebewesen, für einen neuen Menschen. In dieser Folge wird der Weg von der Befruchtung bis zur Geburt aufgezeigt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562721 4650731	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Abwehrsystem des Körpers</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Der menschliche Körper ist Gefahren ausgesetzt, die meist entstehen, wenn zum Beispiel Viren und Bakterien eindringen. Doch die weißen Blutkörperchen wachen mit Hilfe der Antikörper darüber, dass der Körper mit diesen "Feinden" fertig wird. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562722 4650730	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Knochenmark</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Das Knochenmark spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung der roten Blutkörperchen. Wir lernen diese Blutkörperchen näher kennen und erfahren, wie sie auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet werden. Eine Knochenmarktransplantation wird ebenfalls dargestellt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562723 4650728	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Blut</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O In dieser Folge werden die roten sowie die weißen Blutkörperchen näher vorgestellt. Diesen wird auf ihrem Weg durch den Körper gefolgt. Die weißen Blutkörperchen haben insbesondere die Aufgabe, den Körper vor Eindringlingen zu schützen, zum Beispiel vor Grippeviren. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562724 4650730	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Blutplättchen</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Blut muss flüssig sein, und für diese "Flüssigkeit" sind die Blutplättchen zuständig. Außerdem spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Blutgerinnung. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f

5562725 4650728	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Herz</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Globus unternimmt eine Spazierfahrt durch das Herz. Dabei erklärt er Hemo und Globine die einzigartige Bauweise und Funktion des Organs. Ebenso wird die Bedeutung des Herzens für den Blutkreislauf kennen gelernt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562726 4650731	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Atmung</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Was geschieht beim Atmen? Ausgehend von dieser Frage, wird der Weg der Luft verfolgt vom Eintritt über Mund oder Nase in den Körper bis hin zum Gasaustausch in den Lungenbläschen. Dabei wird auch aufgezeigt, wie sich Schmutz, Rauch oder auch ein einfacher Schnupfen auf den Körper auswirkt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562727 4650730	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Gehirn</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Das Gehirn ist das zentrale Steuerungsorgan des menschlichen Körpers, verarbeitet Erinnerungen, erkennt und reagiert. Wir lernen besser verstehen, warum einige von uns besonders aktiv sind, andere eher ruhig. Außerdem begreifen wir, wie die durch unsere Sinne wahrgenommenen Dinge gespeichert und geordnet werden. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562728 4650730	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Nervenzellen</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Mehr als zehn Milliarden Nervenzellen ermöglichen die Funktionsweise des Gehirns. Wie werden Informationen transportiert? Wie reagiert das Gehirn auf Empfindungen wie Hunger, Durst, Kälte, Wärme, Angst und Verwunderung? Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562729 4650729	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Auge</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Wir sehen nicht mit den Augen, sondern mit dem Gehirn. Es wird aufgezeigt, wie das Auge als verlängerter Arm des Gehirns Bilder zerlegt und weiterleitet; diese werden dann im Gehirn zusammengesetzt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562730 4650729	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Ohr</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Töne und Geräusche sind Schwingungen der Luft, die unser Ohr treffen. In dieser Folge wird dargestellt, wie diese äußeren Eindrücke zunächst zerlegt und dann zum Gehirn weitergeleitet werden. Warum empfinden wir Geräusche als laut oder leise, als störend oder angenehm? Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562731 4650729	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Haut</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Dieses Organ ist unser direkter Kontakt zur äußeren Welt. Mit seiner Hilfe werden Empfindungen wie Wärme, Kälte, Schmerz und vieles mehr aufgenommen und weitergeleitet. Ebenso wird gezeigt, wie sich Verletzungen auswirken und was Allergien sind. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562732 4650729	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Mund und Zähne</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Was sind Zähne und warum sind sie so wichtig? Warum soll man sich oft die Zähne putzen, vor allem dann, wenn man Süßes gegessen hat? Was ist Karies, und warum verursacht sie Schmerzen? Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f

5562733 4650732	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Verdauung</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Verfolgt wird der Weg der Nahrung vom ersten Kauen im Mund bis zur Zerlegung im Einzelnen für den Körper lebensnotwendigen Grundstoffe. Und was ist eigentlich eine Magenverstimmung? Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562734 4650732	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Leber</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Ein Laboratorium im menschlichen Körper. Welche Rolle spielt die Leber bei der Verdauung der Nahrung? Warum schlägt es uns auf die Leber, wenn wir zuviel oder zu fett gegessen haben? In der Leber wird unter anderem der rote Blutfarbstoff zu Gallensaft abgebaut. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562735 4650731	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Nieren</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Im Körper entstehen auch unsympathische Abfallprodukte. Nach der Auslese in den Nieren werden die brauchbaren Elemente wieder eingezogen und nehmen ihre Reise durch den Körper erneut auf. Die schädlichen werden in die Blase transportiert und mit dem Harn ausgeschieden. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562736 4650731	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Das Lymphsystem</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Die Lymphe transportiert die Materialien, welche die verschiedenen Fabriken des Körpers versorgen. In dieser Folge werden die Funktionsweisen dargestellt und insbesondere auch die Rolle, die die Milz in diesem System spielt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562737 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Knochen und Skelett</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Das Skelett hat eine ausgeklügelte Architektur um unsere Organe zu erhalten und zu schützen. In dieser Folge wird gezeigt, wie das Skelett gebaut ist. Wie entstehen Knochen und wie wachsen sie? Als Pierrot und Psi einen Skiausflug unternehmen, kommt es zu einem Beinbruch. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562738 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Muskeln und Energie</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Die Muskeln machen etwa die Hälfte des Körpergewichts aus. Sie bewegen nicht nur den Körper, sondern aus Muskeln besteht auch das Herz. Die verschiedenen Funktionsweisen werden erläutert, ebenso wie die Umwandlung von Fett in Energie. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562739 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Giftstoffe</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Wir atmen ständig eine Menge von schädlichen Stoffen ein. Die meisten dieser Stoffe werden von den "Verteidigern" Nase, Rachen und Mandeln abgefangen und wieder ausgeschieden. Aber einigen gelingt es, die Dämme zu überwinden. Die Verteidigung organisiert sich. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562740 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Impfung</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Was geschieht bei der Impfung, welche Formen gibt es. Wie funktioniert das Immunsystem des Körpers?	25 min f

5562741 4650732	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Hormone</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Was sind Hormone? Wie funktionieren sie? Was bewirken sie? Am Beispiel eines Tennisspielers wird aufgezeigt, wie die verschiedenen Hormone zusammenwirken. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562742 4650732	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Die Nahrungskette</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Bei einem Spaziergang erklärt der Großvater seinem Neffen Pierrot, wie die Nahrungskette zustande kommt. Ausgangspunkt dabei ist die Energie der Sonne, die dann den Pflanzen, den Tieren und den Menschen Nahrung als Lebensgrundlage schafft. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562743 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Erneuerung und Veränderung</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Während des Schlafens reparieren die zahllosen Arbeiter des Körpers die Schäden des Tages, füllen Reserven wieder auf und beseitigen Abfälle. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
5562744 4650733	<u>Es war einmal ... das Leben</u> <b>Der Fluss des Lebens</b> A(5-7); SO; J(10-14); 1986 O Was geschieht im Körper eines Menschen, der allmählich dem Ende seines Lebens entgegengeht? Diese Folge zeigt die verschiedenen physischen Altersfunktionen auf. Außerdem wird dargestellt, wie über Chromosomen das Erbgut jedes einzelnen Menschen "unvergänglich" von Generation zu Generation weitergegeben wird. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.	25 min f
6950033 6750249 5550741 4656174	<b>Real 3D</b> <b>Auge und optischer Sinn I</b> A(5-10) 2010 O 7 Filme rund um das menschliche Auge und den optischen Sinn. 3D-Computeranimationen und Grafiken verdeutlichen die Abläufe. Themen: Aufbau des Auges und der Netzhaut; Wie wir sehen; Schutzfunktionen des Auges; Sehen in Schwarzweiß und in Farbe; Akkomodation und Adaption; Sehfehler, Kurz- / Weitsichtigkeit. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter	35 min f
6954030 6750267 5550740 4656173	<b>Real 3D</b> <b>Unser Körper</b> A(3-4); SO 2011 O Anhand 7 verschiedener, interaktiv bewegbarer 3 D-Modelle können Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers nachvollzogen werden. Themen: Skelett; Muskeln; Blutkreislauf und Atmung; Verdauungssystem; Nerven; Sinnesorgane; Haut. 7 auf die Softwaremodelle abgestimmte 3D-computeranimierte Filme verdeutlichen Aufbau und Leistung des menschlichen Körpers. Zusatzmaterial: 9 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 13 pdf-Arbeitsblätter (abspeicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).	
6958000 6750314 5558019 4665517	<b>Real 3D</b> <b>Zelle I</b> A(7-9) 2011 O Es wird ein virtueller Überblick über den Aufbau pflanzlicher und tierischer Zellen geboten. Anhand von 5 interaktiv bewegbaren 3D-Modellen kann der Aufbau verschiedener Zelltypen demonstriert und aktiv nachvollzogen werden. 5 3D-computeranimierte Filmmodule verdeutlichen einzelne Aspekte der Arbeitsbereiche. Zusatzmaterial: 18 Farbgrafiken (pdf); 12 Arbeitsblätter (pdf), jeweils in Lehrer- und Schülerfassung.	



<p>6958001 6750315 5558020 4665517</p>	<p><b>Real 3D</b> <b>Zelle II</b> A(11-13) 2011 O Es wird ein virtueller Überblick über den Aufbau pflanzlicher und tierischer Zellen gegeben. Anhand von 4 interaktiv bewegbaren 3D-Modellen kann der Aufbau verschiedener Zelltypen demonstriert und aktiv nachvollzogen werden. 4 computeranimierte Filmmodule verdeutlichen einzelne Aspekte der Arbeitsbereiche (z.B. Zellorganellen mit Doppelmembran, Dictyosom, Lysosom, Zellwand etc.). Zusatzmaterial: 15 Farbgrafiken (pdf); 12 Arbeitsblätter (pdf); jeweils in Schüler- und Lehrerfassung.</p>	
<p>6958077 6750324 5550743 4656176</p>	<p><b>Real 3D</b> <b>Nervenzelle und Nervensystem I</b> A(9-13) 2012 O Anhand von bewegbaren 3D-Modellen können einzelne Teilbereiche des Themas „Nervenzelle und Nervensystem“ demonstriert werden. Die Filme begleiten einige Kinder und den Architekturstudenten Markus in unterschiedlichen Situationen des täglichen Lebens und vermitteln einen umfassenden Eindruck der Leistungsfähigkeit einer Nervenzelle und der einzelnen Bauteile des menschlichen Nervensystems. 3D-Computeranimationen und Grafiken verdeutlichen die Abläufe. Zusatzmaterial: 14 Farbgrafiken; 11 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF).</p>	
<p>5563885</p>	<p><b>Gesundheit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft</b> A(5-13) 2016 O Zahlreiche Filme beschäftigen sich ausführlich mit dem Thema Gesundheit. Eingegangen wird auf die Entwicklungen der Medizin in der Vergangenheit, zum gegenwärtigen Stand und auf die zukünftigen medizinischen Entwicklungen. Zusatzmaterial: Texte; Arbeitsblätter. Dies ist ein reines Online-Medium, das aufgrund des Umfangs nicht auch als gezipptes Gesamtpaket zum Download zur Verfügung steht. Der Inhalt im Detail: <b>A) GESUNDHEIT GESTERN</b> Das große Sterben: Die Pest – Pocken – Typhus – Cholera Heutige Infektionskrankheiten: Ebola – HIV/AIDS – Hepatitis C – Masern – Mumps – Röteln – Polio – Grippe – Tuberkulose Tropenkrankheiten: Malaria – Gelbfieber – Schlafkrankheit – Dengue-Fieber <b>B) GESUNDHEIT HEUTE</b> Die häufigsten Erkrankungen im 21. Jahrhundert: Diabetes – Bluthochdruck – Herzinfarkt – Krebs – Demenz – Schlafstörungen – Rückenschmerzen – Burnout – Depression – ADHS Die häufigsten Geschlechtskrankheiten: Chlamydien – Feigwarzen – Pilzinfektionen am Penis – Scheidenpilz – Syphilis – Hepatitis B – HIV-Infektion – Herpes genitalis Wichtige Informationen für Asylbewerber: Grundwissen medizinische Versorgung – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – Wer ist zuständig – Krankenversicherungskarte – Meldepflichtige Erkrankungen – Hygiene – Impfberatung Erste Hilfe-Anleitung: Wichtiger Hinweis – Erste Hilfe Allgemeines – Notfall – Notruf 112 – Bewusstlosigkeit – Blutungen – Erfrierungen und Unterkühlung – Erste Hilfe bei Herzinfarkt – Herz-Lungen-Wiederbelebung – Erstickten – Schock – Stabile Seitenlage – Verätzungen – Verbrennungen und Verbrühungen <b>C) GESUNDHEIT MORGEN</b> Technik und Forschung: Kunstherz – Organtransplantation – Stammzellforschung – Demografischer Wandel <b>D) ANATOMIE DES MENSCHEN.</b> Obere Atemwege: Nase – Nasennebenhöhlen – Rachenraum Untere Atemwege: Kehlkopf – Luftröhre – Bronchien – Lunge Herz: Herz Aufbau und Funktion – Perikard und Epikard – Herzklappen – Herzminutenvolumen Kreislauf: Herz und Blutgefäße – Synkopen – Arterien und Venen – Großer und kleiner Blutkreislauf Verdauungssystem: Speiseröhre – Magen – Dünndarm – Dickdarm Leber &amp; Galle: Leber – Gallenblase und Gallenwege Nieren und Harnwege: Aufbau der Nieren – Allgemeines über Nieren – Lage der Nieren – Funktion der Nieren Hormone und Stoffwechsel: Hypophyse – Hypothalamus – Schilddrüse – Bauchspeicheldrüse – Eierstöcke – Hoden – Nebenniere Geschlechtsorgane: Männliche Geschlechtsorgane – Weibliche Geschlechtsorgane Gehirn und Nervensystem: Nervenzellen – Zentralnervensystem und peripheres Nervensystem – Aufbau des Gehirns – Entwicklung von Gehirn und Nervensystem – Funktionen von Gehirn und Nervensystem</p>	<p>180 min f</p>
<p>6750699</p>	<p><b>Fleisch frisst Land</b> A(8-11) 2014 N Die Ernährung stärkt das körperliche Wohlbefinden, beeinflusst aber auch die Natur und Umwelt - nicht nur in Deutschland. Denn die Zutaten für das Essen oder auch das Futtermittel für Schweine, Kühe und Hühner kommen aus der ganzen Welt. Es besteht also eine Wechselwirkung zwischen dem, was gegessen wird und der Natur und ihrer Lebewesen in anderen Ländern der Erde. Bestandteile: Broschüren; DVD-ROM; Lesefassung der Webbased Show (5 S.); Studien; Grafiken. Die enthaltenen Medien zeigen die Probleme, die</p>	

	beim derzeitigen Fleischkonsum entstehen. Enthalten sind die DVD zum E-Learning-Modul "Fleisch frisst Land ", die Lesefassung zum Film, ergänzendes Unterrichtsmaterial "Schwere Kost für Mutter Erde" zum Film "Fleisch frisst Land ", Tipps und Tricks für eine umweltfreundliche Ernährung "Welttreden mit Mohrrüben" und die WWF-Studie "Schwere Kost für Mutter Erde".	
4611151 5511151	<b>Vom Einzeller zum Vielzeller</b> A(7-9) 2015 N Die Entwicklung vom Einzeller zum Vielzeller ist ein faszinierender und komplexer Vorgang der Evolution. Die Produktion zeigt in beeindruckenden Mikroskopaufnahmen anhand rezenter Arten, wie diese evolutionäre Entwicklung vonstattengegangen sein könnte - vom Pantoffeltierchen über die Kugelalge Volvox und einfach gebaute Vielzeller, wie die Schwämme oder die Süßwasserpolyphen, bis hin zu komplexen vielzelligen Organismen. Es wird aber auch deutlich gemacht, dass Vielzelligkeit nicht "besser" ist als Einzelligkeit, sondern nur eine Alternative mit Vor- und Nachteilen. Im Arbeitsmaterial stehen Arbeitsblätter (mit Lösungen), eine 3D-Interaktion und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.	20 min f
4658293 5552170	<b>Unsere Zähne</b> <i>Wie halten wir sie gesund?</i> A(1-4); SO; J(6-10) 2008 N Der Film zeigt die wichtigsten Pflegemaßnahmen, die notwendig sind, um Karies und Parodontitis vorzubeugen. Dazu auch eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse gehört, machen Szenen aus einem Kindergarten deutlich. In einer Trickdarstellung wird die Entwicklung vom Milchgebiss zum Erwachsenengebiss wie auch der des Erwachsenenengebiss veranschaulicht und der Aufbau erklärt. An einem großen Modell führt ein Zahnarzt den Kindern vor, wie man die Zähne richtig putzt (Deutschland, 2001). Zusatzmaterial ROM-Teil: Texte; Schaubilder; Fotos; Arbeitsblätter.	15 min f
4674064	<b>Organspende</b> <i>Engagement und Profession</i> BB; Q 2014 N Im Vordergrund der siebenteiligen dokumentarischen Filmreihe über den Organspende- und Transplantationsprozess steht die Innen-Sicht der beteiligten Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegekräfte. Jeder der Kurzfilme behandelt ein abgeschlossenes Thema: 1. Eine Gemeinschaftsaufgabe 2. Das Entnahmekrankenhaus 3. Die Deutsche Stiftung Organtransplantation 4. Das Angehörigengespräch 5. Die Stiftung Eurotransplant 6. Das Transplantationszentrum 7. Leben mit einem Spenderorgan	42 min f
4675901 5563884	<b>Jugendliche und die Drogenfalle</b> <i>Von Cannabis und Crystal Meth</i> A(8-10); SO; J(14-18) 2016 N Der Film beschäftigt sich mit Cannabis und Crystal Meth. Wie geraten Jugendliche in die Drogenfalle? Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	20 min f
4672936	<b>Thema: Alkohol</b> <i>Filme und Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit</i> A(7-10) 2011 N Enthalten sind Medien und Materialien für die Suchtprävention. Motive für und mögliche Folgen von Alkoholkonsum bei Jugendlichen werden beleuchtet und durch Sachinformationen zum Thema Alkohol ergänzt. Filme: WISSWENSWERT: Der in sieben Module gegliederte Sachfilm konzentriert sich auf die Vermittlung von Sachinformationen zum Thema Alkohol, wie Geschichte des Alkohols, Aufnahme und zum Abbau im Körper sowie gesundheitliche Folgen und gesetzliche Regelungen des Konsums. DIE CHANCE (ca. 20 min): Der Film thematisiert Wünsche, Sehnsüchte, Probleme und Sorgen von Jugendlichen: Erzählt wird die Geschichte der Schülerin Jana und ihren Erlebnissen mit dem Thema Alkoholkonsum: zarte Gefühl der Liebe werden zerstört, Freundschaften beschädigt und aggressives Verhalten gefördert. IN ECHT: In den fünf dokumentarischen Kurzfilmen berichten neun Jugendliche bzw. junge Erwachsene über ihren Umgang und ihre Erfahrungen mit Alkohol. Sie sprechen sowohl über Beweggründe zu trinken als auch über Einstellungen, Wirkungen und Folgen von Alkoholkonsum. Zusatzmaterial: Experteninterviews; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter; Interaktive Tafelbilder.	85 min f
4675910 5563888	<b>Depressionen bei Kindern und Jugendlichen</b> A(7-10); Q 2016 N Bei einer Depression handelt es sich um eine ernst zu nehmende psychische Erkrankung. Diese Krankheit tritt immer häufiger auch bei Kindern und Jugendlichen auf. Sie stellt für die Betroffenen und für deren Umfeld eine sehr große Belastung dar. Die Gründe für Depressionen können sehr unterschiedlich sein. Der Film zeigt eine	20 min f

	Gruppe von Jugendlichen, die sich mit dem Thema „Depressionen“ auseinandersetzt und plant, einige Theaterszenen zu diesem wichtigen Thema zu entwickeln. Dafür besuchen die jungen Darsteller im Vorfeld eine Psychologin und informieren sich über die Symptome, die Gründe und die Behandlungsmöglichkeiten. Die Aufklärung über diese Krankheit steht für die Theatergruppe dabei im Vordergrund. Zusatzmaterial: Filmclips; Texte; Schaubilder; Arbeitsblätter; Fotos; Texttafeln; Interaktive Arbeitsblätter; Vorschlag zur Unterrichtsplanung.	
4675912 5563890	<b>Eine Einführung in den Arten- und Biotopschutz</b> A(5-10); SO 2016 N Mithilfe einer Animation erklärt der Film die Begriffe Individuum, Art, Population, Biotop (Lebensraum) und Lebensgemeinschaft (Biozönose). Am Beispiel gefährdeter Tier- und Pflanzenarten verdeutlicht er Ursachen des Artenodes und vermittelt Einsichten in die Notwendigkeit des Arten- und Biotopschutzes. Grundlage für die Erhaltung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten ist der Schutz von Lebensräumen. Denn der Mensch gestaltet Landschaften nach seinen Bedürfnissen, ohne auf die Natur Rücksicht zu nehmen. Abschließend zeigt der Film verschiedene Möglichkeiten, wie auch der Einzelne zum Artenschutz beitragen kann. Zusatzmaterial: Texttafeln; Fotos; Schaubilder; Arbeitsblätter; Vorschlag zur Unterrichtsplanung.	15 min f
5550318	<u>Energiegewinnung im menschlichen Organismus</u> <b>Dissimilation – Zellatmung</b> A(11-13) 2005 O Ein Überblicksfilm gibt den Einstieg in die Dissimilation. 7 weitere Modulfilme schildern die biochemischen Abläufe aller Teilreaktionen der Dissimilation des menschlichen Organismus. 3D-Computeranimationen und Grafiken verdeutlichen die Abläufe der Energiegewinnung in den Körperzellen. Zusatzmaterial: 9 Farbgrafiken; 10 ausdrückbare Arbeitsblätter mit Lösungen.	50 min f
5550526	<b>Tiere des Waldes</b> <i>Einblicke in ihre Lebensweise</i> A(2-6); J; Q 2006 O Viele große Säugetiere - wie Wisent, Wolf und Braunbär - kommen in unseren heimischen Kulturwäldern schon lange nicht mehr vor. Und doch ist der Wald voller Leben. Heute sind die größten Tiere in unseren Wäldern Rothirsche und Wildschweine. Beeindruckende Naturaufnahmen zeigen Rothirsche zur Brunftzeit, Wildschweine mit ihren Frischlingen und einen Rotfuchs mit seinen Jungen. Doch auch die kleineren Bewohner des Waldes sind für die Lebensgemeinschaft von großer Bedeutung. Die Roten Waldameisen zum Beispiel sind Jäger und Beute zugleich. Weitere Waldbewohner - wie Igel, Waldmaus, Eichhörnchen und Uhu - werden in ihren vielfältigen Nahrungsbeziehungen dargestellt.	15 min f
5550527	<b>Insektenfresser mit spitzer Schnauze</b> <i>Igel – Maulwurf – Wasserspitzmaus</i> P;J;Q; 2004 O Die bei uns heimischen Arten Igel, Maulwurf und Wasserspitzmaus gehören zu der Ordnung der Insektenfresser. Der Film zeigt in beeindruckenden Naturaufnahmen, wie diese drei Tiere durch ihren Körperbau und ihre Lebensweise an ihren jeweiligen Lebensraum angepasst sind. Der Igel ist nachtaktiv. Aufgrund seines Stachelkleides hat er kaum Feinde und kann sich frei an Land bewegen. Der Maulwurf hingegen lebt und jagt unter der Erde; sein weit verzweigtes Gangsystem bietet ihm genügend Unterschlupf. Die Wasserspitzmaus benötigt für die Jagd saubere Flüsse und Bäche. Sie ist eine sehr gute Schwimmerin und Taucherin. So unterschiedlich die drei Tiere auch aussehen und leben, einiges haben sie gemeinsam. In einer Trickdarstellung werden diese Gemeinsamkeiten anschaulich herausgearbeitet.	15 min f
5550530	<b>Anpassungen an den Lebensraum Wasser</b> <i>Fische – Amphibien – Insekten – Säugetiere</i> A(5-8); J; Q 2006 O Gewässer nehmen den größten Teil der Erdoberfläche ein. Viele Tiere sind in besonderem Maße an diesen Lebensraum angepasst. Der Film macht an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang von Körperbau und Lebensweise deutlich. Fische sind aufgrund ihrer Körperform, der Atmung und der verschiedenen Sinnesleistungen auf ihre äußere Umgebung abgestimmt. Das gilt auch für die Amphibien, doch sehen sie ganz anders aus als Fische. Ihr Körperbau ermöglicht ihnen ein Leben im Grenzbereich zwischen Wasser und Land. Viele Insekten und einige Säugetiere haben als ursprüngliche Landbewohner nachträglich spezielle Anpassungsformen entwickelt, mit deren Hilfe sie auch das Wasser erfolgreich wiederbesiedeln konnten.	16 min f

5550560	<p><b>Fotosynthese II – Assimilation organischer Nährstoffe</b>  <i>Lichtenergie und Fotosystem; Fotosynthese; Lichtabhängige Reaktion; Lichtunabhängige Reaktion</i>  A(11-13) 2006 O</p> <p>Behandelt werden folgende Themenkomplexe: Fotosynthese - Überblick über die Gesamtreaktion; Lichtenergie und Fotosystem (Antennenkomplex); Lichtabhängige Reaktion der Fotosynthese; Lichtunabhängige Reaktion der Fotosynthese (Calvin-Zyklus). Zusatzmaterial ROM-Teil: 10 Lehrer- und Schülerarbeitsblätter; 12 Grafiken.</p>	30 min f
5550742	<p><b>Auge und optischer Sinn II</b>  <i>Sekundarstufe II</i>  A(11-13) 2007 O</p> <p>6 Filme rund um das menschliche Auge und den optischen Sinn. 3D-Computeranimationen und Grafiken verdeutlichen die Abläufe. Themen: Feinbau der Netzhaut; Farbsehen; Kontrastverstärkung; Räumliche und zeitliche Auflösung; Vom Reiz zum Sinneseindruck, - das Gehirn sieht mit. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter.</p>	35 min f
5550744	<p><b>Nervenzelle und Nervensystem II</b>  <i>Sekundarstufe II</i>  A(11-13) 2007 O</p> <p>7 Filme rund um Aufbau und Funktion unseres Nervensystems. 3D-Computeranimationen und Grafiken verdeutlichen die Abläufe. Themen: Feinbau und Funktion der Nervenzelle; Reiz-Reaktionskette, Ruhe- und Aktionspotential; Weiterleitung an Synapsen, fördernde und hemmende Synapsen; Aufbau des Nervensystems: Gehirn, Rückenmark, peripheres Nervensystem; Aufbau des Gehirns: Kartierung und Funktion einzelner Hirnregionen; Gedächtnis, Lernen, Vergessen, Denken und Bewusstsein; Leistungen des vegetativen Nervensystems, Sympathicus und Parasympathicus. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Arbeitsblätter.</p>	35 min f
5554552	<p><b>Molekulare Genetik - Proteinbiosynthese</b>  A(9-13) 2009 O</p> <p>4 Filme zeigen, wie die Erbanlagen unseren Körper gestalten und den Stoffwechsel steuern. Themen: Transkription der DNA; Translation der RNA; Regulation der Genaktivität; Gentechnische Methoden. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.</p>	30 min f
5554554	<p><b>Molekulare Genetik - Weitergabe des Erbguts</b>  A(9-13) 2009 O</p> <p>5 Filme über die Mechanismen der Weitergabe von Erbanlagen. Themen: Aufbau der DNA; Das DNA-Replikationsmodell; Replikation und Reparatur der DNA; Aufbau und Vermehrung der Viren; Gentechnik in der Züchtung. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.</p>	30 min f
5500677	<p><b>Der Regenwurm – Kleintiere im Boden</b>  A(4-8) 2008 O</p> <p>Regenwürmer sind bei der Behandlung des Themas "Bodenbiologie" von zentraler Bedeutung. Sie tragen erheblich zur Zersetzung des Laubes und zur Bildung von Humus bei. Die Funktion des Regenwurms als Bodenverbesserer wird im Hauptfilm (FWU-Produktion 42 00265) eindrucksvoll gezeigt. Die außergewöhnlichen Aufnahmen geben Einblick in schwer zu beobachtende Verhaltensweisen eines Regenwurms wie Eingraben, Nahrungssuche, Paarung und Schlüpfen aus einem Kokon. Ein Hörspiel thematisiert die ökologische und ökonomische Bedeutung der Regenwürmer. Grafiken und eine Animation geben Einblicke in die Durchführung einfacher Versuche, in die Humusbildung und die Kompostierung. In ergänzenden Filmsequenzen und Bildern werden weitere für die Bodenbiologie wichtige Organismen vorgestellt. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>	25 min f
5552843	<p><b>Wale und Delfine</b>  <i>Säugetiere der Weltmeere</i>  A(5-9); J; Q 2009 O</p> <p>Wale und Delfine gehören zu den Säugetieren und sind miteinander verwandt. Der Körper dieser interessanten Meeressäuger ist - ähnlich wie der vieler Fische - stromlinienförmig gebaut. Sie haben sich an den</p>	16 min f

	<p>Lebensraum Wasser vollständig angepasst. Der Film macht auf den Unterschied zwischen Bartenwalen und Zahnwalen aufmerksam und stellt verschiedene bekannte Arten und ihre Lebensweise vor. Schwerpunkte sind dabei Aussehen und Körperbau, das Verhalten, die Ernährung sowie die Fortpflanzung und Jungenaufzucht. Eine Animation macht deutlich, wie sich die Walfiere mithilfe von Ultraschallwellen orientieren. Besonders eindrucksvoll sind Aufnahmen von einer Delfingeburt unter Wasser.</p>	
5559664	<p><b>Atomenergie: Vom Einstieg zum Ausstieg</b>  <i>Zur Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland</i>  A(9-13); Q 2012 O</p> <p>Nach der Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima im März 2011 fragt man sich in Deutschland: Ist das Ende des Atomzeitalters gekommen? Der Film zeigt, wie in den 1960er-Jahren zur Nutzung der Kernenergie Kraftwerke mit großem Aufwand geplant und gebaut wurden. Man verspricht sich „Strom für Millionen“. Bereits in den 1970er-Jahren entstehen breite Widerstandsbewegungen, zuerst in Wyhl am Oberrhein, dann in Brokdorf an der Untereibe, später in Kalkar am Niederrhein. Es folgen Auseinandersetzungen um das Endlager in Gorleben. Nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 nehmen die Proteste zu. Es beginnt eine lange Debatte; im Juni 2011 beschließt der Bundestag den Ausstieg aus der Kernenergie binnen zehn Jahren. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Diagramme; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.</p>	17 min f